



# **BERICHT DES KLASSEN-RATES**

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und  
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,  
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und  
Ministerialverordnung Nr. 55 vom 22.03.2024)

## **Klasse S 5A**

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

**Abschlussprüfung der Oberschule  
Schuljahr 2023/2024**

**Nr. 16 interne Kandidatinnen/Kandidaten**

## Inhaltsverzeichnis

1	KLASSEN RAT .....	3
2	LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	4
3	ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG .....	5
4	STUDENTAFEL .....	6
5	ANGABEN ZUR KLASSE .....	7
5.1	KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN .....	7
5.2	SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/ -BESCHREIBUNG .....	7
5.3	PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE .....	7
5.4	BETRIEBSPRAKTIKA.....	10
5.5	BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG .....	12
6	VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	13
7	BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN .....	14
7.1	ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN.....	14
7.2	KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS .....	14
8	FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN .....	15
9	FACHSPEZIFISCHES .....	22
9.1	<b>FACH: DEUTSCH - PROF.FELDERER MAGDALENA</b> .....	22
9.1.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	22
9.1.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	22
9.1.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	22
9.1.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	22
9.1.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	22
9.1.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	24
9.2	<b>FACH: GESCHICHTE - PROF.FELDERER MAGDALENA</b> .....	33
9.2.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	33
9.2.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	33
9.2.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	34
9.2.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	34
9.2.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	34
9.2.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	35
9.3	<b>FACH: PHILOSOPHIE - PROF.DELAZER HELENE</b> .....	36
9.3.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	36
9.3.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	36
9.3.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	37
9.3.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	37
9.3.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	38
9.3.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	39
9.4	<b>FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF.MANZARDO SILVA</b> .....	41
9.4.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	41
9.4.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	41
9.4.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	41
9.4.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	41
9.4.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	41
9.4.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	43
9.5	<b>FACH: ENGLISCH - PROF.LANZ INGRID</b> .....	45
9.5.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	45
9.5.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	45
9.5.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	45
9.5.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	45
9.5.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	46

9.5.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	46
9.6	<b>FACH: LATEIN - PROF. GRUBER BETTINA</b> .....	48
9.6.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	48
9.6.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	48
9.6.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	48
9.6.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	49
9.6.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	49
9.6.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	50
9.7	<b>FACH: MATHEMATIK - PROF. PFATTNER NADIA</b> .....	51
9.7.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	51
9.7.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	51
9.7.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	51
9.7.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	51
9.7.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	52
9.7.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	53
9.8	<b>FACH: PHYSIK - PROF. GÖGELE ROLAND</b> .....	54
9.8.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	54
9.8.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	54
9.8.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	54
9.8.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	54
9.8.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	54
9.8.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	55
9.9	<b>FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. DENG G HARALD</b> .....	57
9.9.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	57
9.9.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	57
9.9.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	57
9.9.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	57
9.9.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	58
9.9.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	59
9.10	<b>FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN - PROF. SINN HELGA</b> .....	60
9.10.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	60
9.10.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	60
9.10.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	60
9.10.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	60
9.10.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	60
9.10.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	61
9.11	<b>FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. GARBER ELISABETH</b> .....	63
9.11.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	63
9.11.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	63
9.11.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL (ANLAGE) .....	64
9.11.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	64
9.11.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	64
9.11.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	66
9.12	<b>FACH: BEWEGUNG UND SPORT - PROF. EBNER MONIKA</b> .....	67
9.12.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	67
9.12.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	67
9.12.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	67
9.12.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	67
9.12.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	67
9.12.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	69
10	<b>UNTERSCHRIFTENLISTEN</b> .....	70
11	<b>SIMULATIONSPRÜFUNGEN</b> .....	71

## 1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

<b>Direktorin Monica Zanella</b>	
<b>Lehrperson</b>	<b>Unterrichtsfach</b>
Schötzer Petra	Katholische Religion
Felderer Magdalena*	Deutsch Geschichte
Delazer Helene	Philosophie
Manzardo Silva	Italienisch
Lanz Ingrid Klassenvorstand	Englisch
Pfattner Nadia	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Gruber Bettina*	Latein
Dengg Harald*	Naturwissenschaften
Sinn Helga	Humanwissenschaften
Garber Elisabeth	Kunstgeschichte
Ebner Monika	Bewegung und Sport

\* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2024

Der Klassenrat blieb in den letzten 3 Schuljahren bis auf wenige Ausnahmen unverändert.

## 2 Liste der Kandidaten\*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Baumgartner	Silvia
2.	Bruschini	Lisa
3.	Donat	Julia
4.	Egger	Julia
5.	Gudauner	Barbara
6.	Herbst	Lena
7.	Langes	Sarah
8.	Meisinger	Sofia
9.	Niedermair	Lea
10.	Niederstätter	Ilena
11.	Osele	Valentina
12.	Paizoni	Melanie
13.	Planer	Sarah
14.	Sinner	Magdalena
15.	Tauferer	Klara
16.	Zanotti	Nora

### 3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Humanwissenschaften mit den Schwerpunkten in Pädagogik, Psychologie und Soziologie und auf den sprachlichen Bereich mit Latein.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler\*innen werden so befähigt, Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges sind die Schüler\*innen in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium, aber auch an Allgemeinbildung und Kompetenzentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

## 4 Stundentafel

<b>Sozialwissenschaftliches Gymnasium</b>					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	3	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften	5	5	4	5	5
Recht und Wirtschaft	2	2			
Fächerübergreifendes Lernen	eine Projektwoche pro Schuljahr				
Nachmittagsunterricht pro Woche	1 x		2 x		
Unterrichtsstunden pro Woche	33		34		
<b>Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres</b>					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					

## 5 Angaben zur Klasse

### 5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse S 5A besteht aus insgesamt 16 Schülerinnen, die aus dem Einzugsgebiet von Bozen kommen. Der Großteil besuchte den Unterricht regelmäßig, die Absenzen wurden meistens ordnungsgemäß gerechtfertigt. Didaktische Kontinuität war seit der ersten Klasse in den Fächern Italienisch, Englisch, Naturwissenschaften, Religion, Sport und Bewegung gegeben. Im Fach Humanwissenschaften war diese seit der 2. Klasse, in Latein, Philosophie und Kunstgeschichte seit der 3. Klasse vorhanden. Im Fach Deutsch gab es ab der 3. Klasse einen regen Lehrerwechsel.

Die Schülerinnen dieser Klasse entwickelten in all den Jahren trotz unterschiedlicher Charaktere ein respektvolles Miteinander und verhielten sich gegenüber Lehrpersonen zumeist korrekt. Sie verfügen im Durchschnitt über gute, einzelne Schülerinnen über sehr gute Lernvoraussetzungen. Schulische Verpflichtungen erledigten sie zumeist pünktlich und gewissenhaft. Auch wenn der Einsatz bei einigen Schülerinnen mitunter themen- und fachbezogen ist, war der Großteil bestrebt, den Anforderungen der einzelnen Fächer gerecht zu werden und möglichst gute Leistungen zu erzielen. Im Allgemeinen herrschte also ein zielorientiertes, produktives und den Lernzielen förderliches Arbeitsklima. Im Zusammenhang mit dem genauen Leistungsstand und den Kompetenzen der Klasse wird auf das Prüfungsprogramm und die Bewertung der Fachlehrer\*innen verwiesen.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass fünfzehn von sechzehn Schülerinnen, den Zweisprachigkeitsnachweis auf B2/C1 Niveau erlangt haben.

### 5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

In der Klasse gibt es eine Schülerin mit einer Funktionsdiagnose. Für diese wurde vom Klassenrat ein IBP erstellt. Sie wird in allen Fächern nach einem zielgleichen Bildungsplan unterrichtet.

### 5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

#### Schuljahr 2021/22 - Klasse S 3A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
Februar/ März 2022	„Frühlingsausflug“	Pflege der Gemeinschaft	Lanz Ingrid
21.03.2022	<i>Vienna's English Theatre</i>	Erweiterung der passiven/aktiven Sprachkompetenz	Lanz Ingrid
Februar 2022	Winterausflug	Bewegung im Freien	Ebner Monika
Mai/Juni 2022	Museo della Guerra/Rovereto	Vertiefung der Lerninhalte aus dem GU	Gang Evelyn/Lanz Ingrid
Frühjahr	Visita della BZ medievale mit T3B	Kennenlernen der mittelalterlichen Stadt	Manzardo Silva/Larcher Claudia
Februar/ März 2022	Sensibilisierung für medizinische Informationen aus dem Internet	Kritisches Hinterfragen medizinischer Informationen	Gang Evelyn + Dr.in Gang Stefanie (Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde)
September 2021	Hannah Arendt Gerichtsplatz BZ	Widerstand gegen den Faschismus	Delazer Helene
Frühjahr	Spielprojekt INKLUSION	Praktischer Zugang	Plattner Samantha

	(einzelne Schüler*innen)	zum inklusiven Alltag	
November	Theateraufführung "Die Räuber...für Dummies"	Aneignen literarischen Wissens	Unterpertinger Beatrix
November /März	Mathematik-Modellierungstage	Ausbau mathematischer Kompetenzen	Morandell Dagmar/ Gögele Roland/ Unterhofer Martina/Höller Karin
November	Psychisches Trauma	Erweiterung der Fachkompetenzen	Ambach Helene
Frühjahr	Buchmesse	Förderung der Lesekompetenz	AG Schulbibliothek
29.10.2021	INFES - Thema: Essstörungen	Kritisches Hinterfragen von Essgewohnheiten	Ebner Monika/Gang Evelyn/Lanz Ingrid
28.10.2021	Ausflug zum Kalterer See (Rundwanderung) inkl. Frühstück bei „Nonna Glück“	Pflege der Gemeinschaft im Corona Alltag	Ebner Monika/Gang Evelyn/Lanz Ingrid
04.05.2022	NOI <i>Techpark</i>	1. Südtiroler Sprachenmesse # multilingual Förderung der Mehrsprachigkeit durch gezielte Aktivitäten	Dengg Harald/Sinn Helga

## Schuljahr 2022/23 - Klasse S 4A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
April 2023	Lehrfahrt 4. Klasse nach München	Gemeinschaft stärken	Schötzer Petra
01.12.22	Innsbruck - Best - Audioversum	Orientierung - Akustik	Gögele Roland
29.11.22	Filmclub Bozen	Minderheiten/Krieg	Manzardo Silva
Jan./Feb. 2023	Skitag	Aktivitäten im Schnee	Ebner Monika
Nov./Dez. 2022	Faschistisches Bozen	Vermittlung historisches Wissen	Bernato Elenia
Frühjahr	PROJEKT: Autorenlesung Marco Magnone	Förderung der Lesekompetenz	Marchese Oriana
Okt.-Mai	PROJEKT: Wirtschaft und Finanzen - Workshop Pensplan	Ausbau finanzieller Kompetenzen	Jeweiliger Klassenvorstand / Höller Marika
Jänner/Februar	PROJEKT: Operation Daywork	Sensibilisierung für soziale Belange	Gasser Maria Magdalena
Frühling 2023	A scuola di libertà (operatori del carcere)	Progetto di educazione alla legalità	Manzardo Silva
15.02.2023	VBB <i>Klassenzimmer</i>	Aneignung literarischer Kompetenzen	Bernato Elenia
November 2022	Palliative Care: Renate Rottensteiner und ihre Erfahrung im Hospiz	Kennenlernen des Berufsbildes der Krankenhausseelsorger* in Den Tod als Teil des Lebens erkennen	Schötzer Petra

## Schuljahr 2023/24 - Klasse S 5A

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
03.10.2023	Aktivtag: Wanderung zur Seiseralm	Stärkung der Gemeinschaft	Ebner Monika und Gruber Bettina
05.10.2023	Besuch Pharmaziemuseum und Universität Brixen	Pharmazie: Antike bis zur Moderne und Einblick in die Universität (Schnuppertage)	Bettina Gruber und Pfattner Nadia
10.10.2023	Anatomieausstellung: "Körperwelten" Innsbruck	Anatomie, Bau des menschlichen Körpers	Dengg Harald
11.10.2023	Podiumsdiskussion zu den Landtagswahlen	Politische Bildung	Felderer Magdalena
23.11.2023	<i>English Theatre</i> ‚Macbeth‘	Sprachkompetenz	Lanz Ingrid
01.12.2023	<i>Meet your Job!</i> Persönliche Gespräche mit verschiedenen Fachexperten	Kennenlernen verschiedener Berufsfelder	Höllner Marika
11.12.2023	Vortrag zur Migration von Dr. Wisthaler und Dr. Mitterhofer (EURAC)	Migration	Sinn Helga
20.12.2023	DNA Nanotechnologie	Grundlagenforschung und Berufsorientierung	Fössinger Sara
04.03.2024	Workshop "Kopfstand - Asyl"	Auseinandersetzung mit dem Thema "Flucht und Migration"	Sinn Helga und Felderer Magdalena
08.03.2024	Vorstellung des Verbands <i>Lebenshilfe</i>	Inklusion	Sinn Helga
11.04.2024	Lesungen 3.-5. Klassen	Sprachkompetenz	Mair Ulrike
22.04. - 26.04.2024	Maturareise nach Malaga	Stärkung der Gemeinschaft - Kulturelle Kompetenzen	Schötzer Petra und Pfattner Nadia
10.05.2024	Ethik zu Beginn des Lebens	Auseinandersetzung mit medizinethischen Themen	Schötzer Petra

## 5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler\*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2022/2023 - 4. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Baumgartner	Silvia	Landesrettungsverein Weißes Kreuz
Bruschini	Lisa	KIGA Direktion Bozen - Kindergarten Ortlerstraße
Donat	Julia	CONDUK Gmbh
Egger	Julia	Altenheimstiftung Heinrich von Rottenburg
Gudauner	Barbara	KIGA Direktion Bozen - Kindergarten Kaiserau
Herbst	Lena	Apotheke <i>Latemar</i>
Langes	Sarah	Blindenzentrum St. Raphael
Meisinger	Sofia	Studio di progettazione QUESTIONE DI STILE geom. Tania Bergo
Nidermair	Lea	KIGA Direktion Neumarkt - Kindergarten Aldein
Niederstätter	Ilena	Griesfeld ÖBPB
Osele	Valentina	Caritas Diözese Bozen Brixen
Paizoni	Melanie	Sozialgenossenschaft Tagesmütter - KITA Kurtatsch
Planer	Sarah	Griesfeld ÖBPB
Sinner	Magdalena	Landesrettungsverein Weißes Kreuz
Tauferer	Klara	Landesbibliothek Claudia Augusta
Zanotti	Nora	KIGA Direktion Neumarkt - Kindergarten Tramin

Schuljahr 2023/2024 - 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Baumgartner	Silvia	Südtiroler Sanitätsbetrieb
Bruschini	Lisa	Grundschule Alexander Langer
Donat	Julia	Grundschulsprengel Eppan
Egger	Julia	SSP Schlern
Gudauner	Barbara	ST. Anna Apotheke des Dr. P.v. Aufschneider KG
Herbst	Lena	Landesrettungsverein Weißes Kreuz EO

Langes	Sarah	Alten- und Pflegeheim St. Anna
Meisinger	Sofia	Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff/Meran-Agentur Landesdomäne/Bozen
Nidermair	Lea	SSP Deutschnofen
Niederstätter	Ilena	Kindergarten Aldein
Osele	Valentina	Elternverband Hörgeschädigter Kinder
Paizoni	Melanie	Landesrettungsverein Weißes Kreuz E0
Planer	Sarah	Praxis für Allgemeinmedizin Dr. Silvia Pergher
Sinner	Magdalena	SSP Terlan-Mittelschule Terlan
Tauferer	Klara	Seniorenwohnheim Ritten
Zanotti	Nora	Grundschulsprengel Neumarkt

Zu Schulbeginn des Schuljahres 2022-2023 hat die Schülerin: Herbst Lena ein Zweitsprachjahr im *Liceo Pascoli* absolviert. Sie ist am 09.01.2023 wieder zurückgekehrt.

## 5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

---

### Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Die Schüler\*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler\*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler\*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:  
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent\*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:  
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;  
Schüler\*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);  
Schüler\*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler\*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.

# 6 Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung																		
KLASSE:	SSA		Schuljahr 2023/2024		Lehrpersonen, die bewerten:													
					Lara Ingrid Felderer Magalena Pfatner Nadia													
Kompetenzorientierte Bildungsziele laut Rahmenrichtlinien	1. Teilbereich: Persönlichkeit und Soziales		2. Teilbereich: Kulturbewusstsein		3. Teilbereich: Politik und Recht		4. Teilbereich: Wirtschaft und Finanzen		5. Teilbereich: Nachhaltigkeit		6. Teilbereich: Gesundheit		7. Teilbereich: Mobilität		8. Teilbereich: Digitalisierung			
	U.- St.	K.	U.- St.	K.	U.- St.	K.	U.- St.	K.	U.- St.	K.	U.- St.	K.	U.- St.	K.	U.- St.	K.		
Deutsch	aktives Zuhören und Feedback geben	2 1,5 1,7		1,5 1,5 1,7	3	2,5			4,3		2	5,6 5,7 5,8 5,9			2	7,5	4	8,1 8,2 8,3 8,4 8,5
Italienisch	identificare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti	8	1,5 1,6		10	2,3- 2,6		8	3,10 3,11		2	5,2 5,3					8,1	
Englisch	identificare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti	8	1,5 1,6		10	2,3- 2,6		8	3,10 3,11		2	5,2 5,3					8,1	
Englisch	identificare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti	8	1,5 1,6		10	2,3- 2,6		8	3,10 3,11		2	5,2 5,3					8,1	
Mathematik	Sini-Koeffizient	2	1,8		2												8,1	
Physik	Physikalische Versuche im Labor in Kleingruppen	2	1,2 1,5 1,6		4	2,5							3,6,3				8,1 8,2 8,3	
Geschichte		1,8		4	2,5		5	3,5 3,7 3,8	2	4,2 4,3 4,6 4,7				7,6 7,7	2	8,6		
Philosophie	Hannah Arendt: Die Banalität des Bösen	3	2,1 2,4		3													
Naturwissenschaften												4	5,1- 5,8	4	6,1-6,3			
Kunstgeschichte	verantwortungsvoller Umgang mit dem kulturellen Erbe	2	1,3 1,3		10	2,1 2,2												
Bewegung und Sport						1,2							5	6,2				
Latein							3	3,1-3,3 3,6										
Humanwissenschaften	Migration, Interkulturalität, Integrationsmodelle	10	1,8 1,10 1,2 1,9		10	1,3-2,4 2,5	5	3,2 3,3 3,4 3,5 3,6 3,7 3,8	10	4,3 4,6 4,7	6	5,4 5,9 5,3 5,6	10	6,1 6,5 6,6	10	7,5 7,6	8,1 8,2 8,3 8,4 8,5 8,6	
Religion	Ethik und Gewissen	4	1,2															
Stundenanzahl/Jahr (mind. 34)		16		54			21		12		20		8		14		7	
Zusatzangebot außerhalb des Fachunterrichts:		/		Teilbereich: /		/		U.-Stundenanzahl: /		/		/		/		/		
Projektwoche Thema / beteiligte Lehrpersonen bzw. Fächer:		/		Teilbereich: /		/		U.-Stundenanzahl: /		/		/		/		/		

Insgesamte Stundenanzahl im Schuljahr 2023/2024: 152

## 7 Bewertung im Allgemeinen

### 7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

### 7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

---

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler\*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter\*innen, Bewegungsexperten\*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler\*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

## 8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an vier eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer Synthese aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und eine persönliche fächerübergreifende Synthese verfasst.

### Thema 1: ROT

Der Thementag dazu fand am 17.01.2024 statt.

Fach	Inhalte	Stunden
English	<i>Red</i> as a color has various meanings in literature. Give a definition of this concept and support your idea(s) with the help of one single literary example we read at school.	12
Kunst	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorläufer der Moderne: J. Ensor - V. v. Gogh - H. Matisse - W. Kandinsky</li> <li>Farbe als autonomes Gestaltungsmittel in der Avantgarde . Komplementärkontraste - Abstraktion</li> </ul>	4
Naturwissenschaften	Rote Biotechnologie; z.B. ELISA - Test oder Gene-Pharming usw.	8
Mathematik	Rot - die Farbe, die das Feuer repräsentiert. Steckbriefaufgaben - Aus vorgegebenen Daten kann eine Funktionsvorschrift gefunden werden, die den Anforderungen entspricht, zum Beispiel der Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Endhöhe bzw. dem Erdradius einer Atompilzwolke und der freigewordenen Explosionsenergie.	3
Latein	Plinius der Ältere = Herstellung des Farbstoffes "Purpurrot" (Historia naturalis 125 f.) Video: <a href="https://youtu.be/Wty-vHN7dnWA?si=yeinCM36WznS7fP0">https://youtu.be/Wty-vHN7dnWA?si=yeinCM36WznS7fP0</a>  Plinius der Jüngere = Vesuvausbruch (Epistulae VI, 20)	10
Italiano	1. Giovanni Verga, "Rosso Malpelo" (sul libro) e "La lupa" (fotocopia) <a href="https://www.repubblica.it/moda-e-beauty/2022/11/25/news/simbolo_giornata_violenza_donne_scarpe_panchine-375966037/">https://www.repubblica.it/moda-e-beauty/2022/11/25/news/simbolo_giornata_violenza_donne_scarpe_panchine-375966037/</a> ; <a href="https://www.youtube.com/watch?v=4wQjRnjfo_8">https://www.youtube.com/watch?v=4wQjRnjfo_8</a>	4
Philosophie	1. Terror: Klassenlektüre "Terror" von Ferdinand von Schirach	12

	<p>2. Terror: Je suis Charlie// “Machen Sie unbedingt weiter” von Ferdinand von Schirach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fleisch: “Jenseits von Wurst und Käse” von Richard David Precht</li> </ul>	
Humanwissenschaften	<p>Migrationspolitik, “Festung Europa”</p> <p>Die Rolle Chinas in der Globalisierung</p> <p>Klimawandel und ökologischer Fußabdruck</p> <p>Ethnologie: kulturelle Bedeutung von Farben je nach Kultur verschieden</p> <p>Gewalt gegen Frauen, Femizide</p>	12
Geschichte	<p>Die Farbe Rot kann als Farbe der Revolution gesehen werden und ist somit auch die zentrale Farbe der Bolschewiki im Aufstand gegen die russischen Zaren. Aus diesem Grund kann die rote Farbe mit dem Kommunismus und dem Zeitalter des Kalten Krieges in Verbindung gebracht werden.</p>	8
Deutsch	<p>Die Farbe Rot als Farbe der Liebe</p> <p>Naturalismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arno Holz/Johannes Schlaf: Papa Hamlet</li> </ul> <p>Neue Sachlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erich Kästner: Sachliche Romanze</li> <li>• Bertolt Brecht: Erinnerungen an Marie A.</li> </ul>	6
Bewegung und Sport	<p>Sportpsychologie/Farbpsychologie: Rot als Farbe der Sieger</p> <p>Rot als Zeichen der Anstrengung</p>	1
Physik	<p>Rotverschiebung - Alter und Größe des Universums</p>	2
Religion	<p>Rot als Stopp: Möglichkeiten und Grenzen der Sterbehilfe</p>	3

## Thema 2: GRENZGÄNGE

Der Thementag dazu fand am 29.02.2024 statt.

Fach	Inhalte	Stunden
English	<p>Palestine and Israel - Gaza strip, Hamas and Jewish antisemitism</p> <p>Climatic changes pose limits: concrete examples worldwide</p>	8
Kunst	Vincent van Gogh; James Ensor; Futurismus; Camille Claudel; DADA; Marcel Duchamp -Ready-made ‚Fontäne‘	6
Naturwissenschaften	<p>Biotechnologien und ihre ethisch-/moralische Vertretbarkeit: Klonen, Designerbabys, Genome-Editing, Gentherapie, Transgene Organismen (Artikel: „Die neue Gentechnik“), Gene-Pharming, „Perspektiven der Gentechnik“ z.B.: In-Vitro Fleisch etc.</p>	20
Mathematik	<p>Grenzwerte spielen eine zentrale Rolle in der Mathematik, insbesondere in der Differential- und Integralrechnung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Überlegungen zum Grenzwert spielen dabei eine besonders große Rolle?</li> <li>• Warum ist das Bestimmen der Steigung einer Funktion nur dank des Grenzwertes möglich?</li> <li>• Ohne Grenzwert kann kein Flächeninhalt einer Kurve bestimmt werden, warum?</li> </ul> <p>Hidden Figures:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Mathematikerin, die Grenzen überschreitet.</li> </ul>	9
Latein	<p>Vergil, Aeneis</p> <p>Aeneas als Grenzgänger: Kulturelle und physische Grenzen</p> <p>Grenzgänger in der Unterwelt; Heldenschau</p>	4
Italiano	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quali sono i limiti morali che la Lupa supera, attirandosi così l’odio dell’intera comunità?</li> <li>• Quali sono i limiti che non si possono superare all’interno di una relazione?</li> </ul>	8
Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grenzen des Humors</li> <li>• Schopenhauer: Die Parabel von den Stachel-schweinen</li> <li>• das Leid der Tiere: Warum es nicht möglich ist, eine klare Grenze zu ziehen, ab wo genau Tiere Schmerz empfinden bzw. über ein Bewusstsein verfügen</li> <li>• Beschränkungen und Hindernisse überwinden (auf dem Weg zur Gleichberechtigung)</li> </ul>	10
Humanwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grenze zwischen Gesundheit und Krankheit: Was ist noch normal, was ist gestört, abnormal, krank? Wer legt das fest (z.B. ICD 11)? Verschiedene Normbegriffe (medizinisch, statistisch, individuell...) Sinnhaftigkeit von (stigmatisierenden) Diagnosen für Integrationsmaßnahmen;</li> </ul>	12

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzüberschreitungen, Übergriffe, Gewalt, grenzwertige Aussagen und Aktionen, Menschenrechtsverletzungen</li> <li>• Grenzüberschreitungen als Methode, um medienwirksam Aufmerksamkeit zu erlangen (z.B. Proteste, Frauenbewegung, etc.)</li> <li>• Migration als das Überwinden von Grenzen (interkulturelle Kommunikation, Integration, Verschmelzen der Grenzen zwischen Kulturen: Schmelztiegel) oder als Ursache neuer Grenzen (Barrieren bei der Integration)</li> <li>• Grenzgänger als Außenseiter, soziale Randgruppen, Grenze zwischen Eigenem und Fremdem, Zugehörigkeit zu einer begrenzten Gruppe</li> <li>• Grenze zwischen Tier und Mensch (Anthropologie) und zwischen Mensch und Maschine (Roboter, Cyborg)</li> </ul>	
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hidden Figures -&gt; Frauen überschreiten Grenzen und schaffen Veränderung; Kalter Krieg; Wettrennen in der Wissenschaft</li> <li>• Oppenheimer -&gt; die Wissenschaft überschreitet Grenzen; Kalter Krieg; Wettrennen in der Wissenschaft; Wettrüsten</li> <li>• Fluchtversuche in der DDR -&gt; Grenze in den Westen wird überschritten; Teilung der Welt (bipolare Welt); Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands; Kalter Krieg</li> <li>• Koreakrieg -&gt; Auslöser des Krieges ist eine Grenzüberschreitung -&gt; Kalter Krieg</li> </ul>	10
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Leutnant Gustl“ von Arthur Schnitzler -&gt; die Geschichte des Leutnants spielt an der Grenze zwischen Leben und Tod (Entscheidung Selbstmord)</li> <li>• „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque -&gt; Grenzen und Grenzübergänge im Krieg; Stellungskrieg</li> <li>• „Karawane“ von Hugo Ball -&gt; Dadaismus; Grenzen in der Kunst</li> </ul>	8
Physik	Marie Curie und ihr Leben	5
Bewegung und Sport	Extremsport (Film 'Free Solo')	4

### Thema 3: KUSS

Der Thementag dazu fand am 12.04.2024 statt.

Fach	Inhalte	Stunden
English	Ernest Hemingway and his concept of love in poetry in <i>A Love Poem: You are not your age</i>	2
Kunst	Auguste Rodin und Camille Claudel; Picassos Frauen; Frida Kahlo	6
Naturwissenschaften	Artikel: "Chemie der Liebe"; "Küssen, rein wissenschaftlich"	1
Mathematik	Der Kussmund kann als Schnittfläche zwischen unterschiedlichen Funktionsgraphen betrachtet werden. Durch Verwendung des Integrals kann die Fläche des Mundes modelliert und berechnet werden. Wie funktioniert diese Flächenberechnung und wie muss man allgemein bei der Berechnung von Schnittflächen vorgehen? Was kannst du allgemein zum Integral sagen? Was ist der Unterschied zwischen unbestimmten und bestimmten Integralen?	7
Philosophie	Alexandre Lacroix: Kleiner Versuch über das Küssen (Textauszug) und folgender Link: <a href="https://sz-magazin.sueddeutsche.de/liebe-und-partnerschaft/als-waere-es-das-letzte-geheimnis-zwischen-den-menschen-80392">https://sz-magazin.sueddeutsche.de/liebe-und-partnerschaft/als-waere-es-das-letzte-geheimnis-zwischen-den-menschen-80392</a>	3
Latein	Catull: Kussgedichte (carmen 5 und 7) Ovid: Ars amatoria	4
Kunstgeschichte	Von der Muse geküsst...(Picasso, C. Claudel, F. Kahlo)	3
Humanwissenschaften	Kussfütterung (Humanethologie/Anthropologie) Kuss als Ausdruck der Zuneigung "Gib ein Küsschen" - Aufforderungen zu Zärtlichkeit in der Erziehung Kussverweigerung und Respekt vor Grenzen Wangenkuss als soziale Begrüßungsnorm in bestimmten Kulturen (z.B. in der italienischen Kultur)	2
Geschichte	Bild: Der Kuss am Times Square <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symbol Ende des 2. WK durch die Kapitulation Japans</li> <li>• Übergang vom 2. WK zum Kalten Krieg</li> </ul>	1
Deutsch	Neue Sachlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachliche Romanze - Erich Kästner</li> <li>• Erinnerungen an Marie A. - Berthold Brecht</li> </ul>	3
Bewegung und Sport	Skandal in der Sportwelt Eklat bei der Fußballweltmeisterschaft der Frauen	1

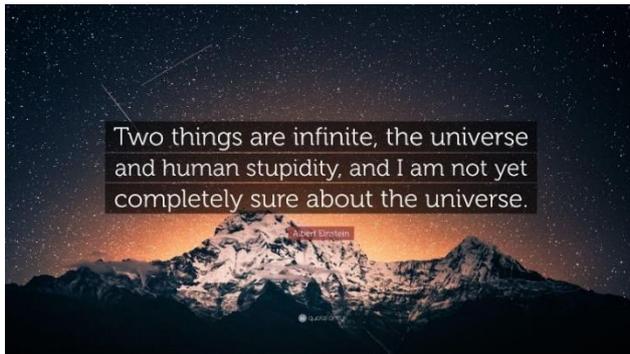
Religion	Der Judaskuss - in der Bibel und als Symbol der Hinterlist/Falschheit (in der 4. Klasse)	1
----------	--	---

## Thema 4: DIE UNENDLICHKEIT

Der Thementag dazu fand am 14.05.2024 statt.

Die 3 Impulsmaterialien zum Thema „Unendlichkeit“:

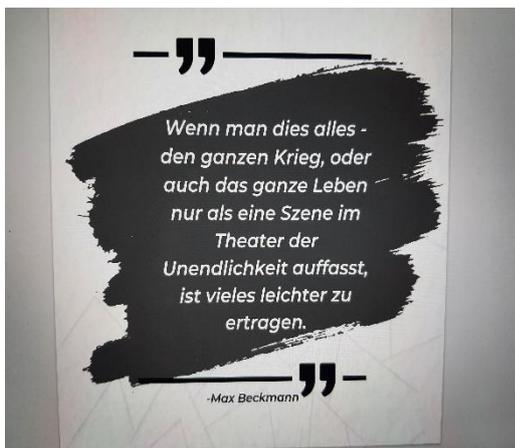
Impulsmaterial 1:



Impulsmaterial 2:



Impulsmaterial 3:



Fach	Inhalte	Stunden
Italienisch	"Nella poesia "L'infinito" di Giacomo Leopardi la dimensione dell' infinito suscita nel poeta diverse..."	2
Physik	Ist das Universum <i>Unendlich</i> ? Wo kommt die Unendlichkeit in der Physik vor?	1
Naturwissen=schaften	Un-/endlichkeit in Bezug auf "Lebewesen"; Chromosomen- Telomere, Fortpflanzung, Die Rote Biotechnologie im Dienste des "Strebens nach Unsterblichkeit", Wachstums- und Erneuerungsprozesse, "Evolutionshemmer" und "Intelligenzbremse" - Unsterblichkeit Intelligenz ohne Gehirn: "Der Blob" - <i>Physarum polycephalum</i>	6
Mathematik	Die Rolle des Begriffes Unendlichkeit im Rahmen der Themen Differenzenquotient und Differentialquotient, der Grenzwert und die Integralrechnung. Vorstellung "unendlich nahe annähern"	6
Latein	Seneca der Ältere; Suasoria 1: Nihil infinitum est  Seneca der Jüngere; Naturales quaestiones: Unendlichkeit des Weltalls	4
Philosophie	Kann/soll man über Unendlichkeit sprechen?	1
Humanwissen=schaften	Pädagogik: das lebenslange, unendliche Lernen, das nie abgeschlossen werden kann Soziologie: unendlich viele Möglichkeiten von sozialen Beziehungen Psychologie: Gefühl der Überwältigung angesichts der Unendlichkeit und daraus folgende Entstehung von Ängsten	/
Geschichte	Die Unendlichkeit des Krieges (Kalter Krieg)	5
Deutsch	Dürrenmatt: Die Physiker - Weltformel	5
Religion	Unterschied: Unendlichkeit und Ewigkeit	2

Weitere, vom Klassenrat in der Sitzung des 11.10.2023 beschlossene Themen, lauten wie folgt:

- Zukunft
- Konflikte und Kriege
- Kommunikation und Sprache
- Familiäre Beziehungen
- Menschenwürde

## 9 Fachspezifisches

### 9.1 FACH: DEUTSCH - PROF.FELDERER MAGDALENA

#### 9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S5A ist eine sehr leistungsstarke Klasse. Die Schülerinnen verfügen über gute bis sehr gute sprachliche Kenntnisse und nur einzelne Schülerinnen verfügen über schwache bis solide sprachliche Grundlagen.

Die Mitarbeit im Unterricht variiert. Grundsätzlich sind alle Schülerinnen der Klasse motiviert Neues zu lernen und arbeiten bzw. schreiben im Unterricht fleißig mit. Die mündliche Mitarbeit ist jedoch je nach Thema schwankend und es sind meistens dieselben Schülerinnen, die sich im Unterricht melden und auch aktiv mitarbeiten.

Die Schülerinnen zeigen einen sehr großen Lerneinsatz und sind auf Leistungsüberprüfungen gut bis sehr gut vorbereitet und dies spiegelt sich in den Ergebnissen, sowie bei mündlichen Stoffwiederholungen wider. Das Herstellen von Zusammenhängen und den Wissenstransfer innerhalb des Faches, aber auch über das Fach hinaus beherrscht der Großteil der Klasse. Somit kann der Leistungsstand der Klasse als überwiegend gut bis sehr gut eingestuft werden.

#### 9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Für den Unterricht wurden vor allem PowerPoint-Präsentationen, selbst erstellte Arbeitsblätter, Arbeitsblätter aus dem Arbeitsbuch „Deutsch an Stationen“ (Auer Verlag) und das Buch PAUL D verwendet.

Unterrichtsmethoden:

- Frontaler Lehrvortrag, vor allem bei der Einführung in ein neues Thema und zur Besprechung von Arbeitsaufträgen
- Individuelle Arbeitsaufträge
- Gruppenarbeiten

#### 9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Insgesamt wurden die drei Textsorten, die für die Matura relevant sind, über das gesamte Jahr verteilt, geübt. Im März wurde eine Maturasimulation durchgeführt, wobei die Schülerinnen sechs Unterrichtsstunden zur Verfügung hatten, die erste schriftliche Prüfung zu simulieren.

#### 9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	4

#### 9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Elemente der Leistungsbewertung waren:

- **Schriftlich:** Schularbeiten, Maturasimulation, Literaturtest
- **Mündlich:** Referate
- **Mitarbeit**

## Allgemeine Bewertungskriterien

### Schriftlich:

Sachverhalte in Beziehung gesetzt; Texte erschließen; inhaltsbezogene Formbetrachtung, selbstständiges Urteilen und Abwägen, schlüssige Gedankenführung, folgerichtige Begründung der Ausführungen, Herstellung geeigneter Zusammenhänge, Differenziertheit der Darstellung, Klarheit in Aufbau und Ausdruck, Sprachrichtigkeit

### Mündlich:

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Differenziertheit, Herstellen von Zusammenhängen und Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, Erfüllung der sprachlichen Normen

### Mitarbeit:

Die Mitarbeit umfasste mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht erbracht wurden.

Anzahl und Dauer der Schularbeiten wurden durch die Fachgruppe geregelt, im zweiten Semester jedoch an die Matura angepasst, heißt über die festgelegten Kriterien der Fachgruppe hinaus erweitert.

Zur Ermittlung der Jahresendnote werden sowohl die Noten des ersten sowie zweiten Semesters herangezogen.

## 9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Franz Kafka: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biografische Eckdaten</li> <li>- Die Verwandlung (Klassenlektüre)</li> <li>- Brief an den Vater</li> <li>- Gibs auf</li> <li>- Das Urteil</li> </ul>	12
Epoche: Naturalismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zu Epoche</li> <li>- G. Hauptmann - Die Weber</li> <li>- A. Holz &amp; J. Schlaf - Papa Hamlet</li> <li>- A. Holz - Großstadtmorgen</li> </ul>	8
Epoche Moderne: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zu Epoche</li> <li>- R. M. Rilke - Der Panther</li> <li>- H. v. Hofmannsthal - Weltgeheimnis</li> <li>- S. George - komm in den totgesagten park</li> <li>- A. Schnitzler - Leutnant Gustl &amp; Fräulein Else (auszugsweise) - H. Ball - Karawane</li> </ul>	15
<ul style="list-style-type: none"> <li>- J.v. Hoddis - Weltende</li> <li>- G. Trakl - Grodek</li> <li>- A. Stramm - Patroullie</li> </ul>	
Epoche: Neue Sachlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zur Epoche</li> <li>- E. Kästner - Sachliche Romanze, Karriere?, Gewisse Ehepaare; Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen? - Kein - Das kunstseidene Mädchen - B. Brecht - Erinnerungen an Marie A.</li> <li>- M. Kaléko - Großstadtliebe</li> <li>- E. M. Remarques - Im Westen nichts Neues</li> </ul>	11
Epoche: Literatur in der Zeit des NS-Regimes: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zur Epoche; NS-Literatur, Exilliteratur, innere Emigration</li> <li>- H. Anacker - Deutsche Ostern</li> <li>- W. Vesper - Das Neue Reich</li> <li>- S. Andres - El Greco malt den Großinquisitor</li> <li>- G. Benn - Einsamer nie</li> <li>- R. Schneider - Allein den Betern kann es noch gelingen</li> <li>- B. Brecht - Gedanken über die Dauer des Exils</li> </ul>	9

Epoche: Literatur seit 1945 bis zur Gegenwart <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick, Trümmerliteratur, Kurgeschichte</li> <li>- P. Celan - Todesfuge</li> <li>- W. Borchert - Nachts schlafen die Ratten doch</li> <li>- G. Eich - Inventur</li> <li>- E. Jandl - schtzngrrmm</li> <li>- M. Frisch - Homo faber (auszugsweise)</li> <li>- Gruppe 47</li> <li>- A. Spiegelmann - Die Maus</li> </ul>	10
Veränderung des Theaters: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassisches vs. Episches Theater</li> <li>- Biografische Eckdaten der beiden Autoren</li> <li>- F. Dürrenmatt - Die Physiker (Klassenlektüre)</li> <li>- B. Brecht - Der gute Mensch von Sezuan (auszugsweise)</li> </ul>	8
Südtiroler Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick und biografische Eckdaten</li> <li>- J. Zoderer - Wir gingen</li> <li>- ___ dort. Deutsches Gedicht</li> <li>- F. Melandri - Eva schläft</li> </ul>	6
Wissenschaftliches Schreiben, Portfolio	6
Textsortentraining	15
Maturasimulation	6

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben



*Ministero dell'istruzione e del merito*

AUFGABENSTELLUNG A2

Erich Kästner, *Fantasie von übermorgen* (1929)

Und als der nächste Krieg begann,  
da sagten die Frauen: Nein!  
und schlossen Bruder, Sohn und Mann  
fest in der Wohnung ein.

5

Dann zogen sie in jedem Land,  
wohl vor des Hauptmanns Haus  
und hielten Stöcke in der Hand  
und holten die Kerle heraus.

10

Sie legten jeden übers Knie,  
der diesen Krieg befahl:  
die Herren der Bank und Industrie,  
den Minister und General.

15

Da brach so mancher Stock entzwei.  
Und manches Großmaul schwieg.  
In allen Ländern gab's Geschrei,  
und nirgends gab es Krieg.

20

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus,  
zum Bruder und Sohn und Mann,  
und sagten ihnen, der Krieg sei aus!  
Die Männer starrten zum Fenster hinaus  
und sahen die Frauen nicht an ...

25

Erich KÄSTNER: Lärm im Spiegel (1929), in: Kästner für Erwachsene. Ausgewählte Schriften I, Stuttgart 1983, S. 111f.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten die zentralen Inhalte des Gedichtes zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale des Gedichtes „Fantasie von übermorgen“.
3. Setzen Sie sich mit dem Titel des Gedichtes auseinander: „*Fantasie von übermorgen*“.
4. Das Gedicht gilt als eines der bekanntesten Anti-Kriegs-Gedichte der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts, sein Autor als Pazifist; gehen Sie vor diesem Hintergrund auf die verschiedenen Rollen ein, die er Frauen und Männern in diesem Gedicht zuweist.

2. Interpretation

Erarbeiten Sie, ausgehend von Ihren persönlichen Erfahrungen und Gedanken, aber auch von Ihren Ergebnissen aus der Analyse des Gedichtes, Ihre persönliche Deutung von „Fantasie von übermorgen“. Sie können auch Ihr historisches Wissen über die Entstehungszeit des Gedichtes oder/und über vergleichbare literarische Werke in Ihre Deutung einbringen.



*Ministero dell'Istruzione*

**STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULEN**

**PRÜFUNG AUS DEUTSCH**

***Wählen und bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgabenstellungen.***

**TEXTSORTE A – ANALYSE UND INTERPRETATION EINES LITERARISCHEN TEXTES**

**AUFGABENSTELLUNG A1**

Sepp Mall, *Wundränder* (2004)

Paul wurde zwölf und an seinem Geburtstag war sein Vater schon nicht mehr hier. Er vermisste ihr Geburtstagsritual und den Lackgeruch, den der Vater mit nach Hause brachte, den beißenden Geruch nach Holzlack, den sie in der Tischlerei auf die Möbel strichen und der an seiner Haut haften blieb, auch wenn er sich nach der Arbeit von oben bis unten wusch.

5 An ihren Geburtstagen maß ihr Vater ab, wie groß Paul und Maria geworden waren. Er stellte sie an den Türstock, wo die Bleistiftmaße ihrer letzten Jahrestage in unregelmäßigen Abständen übereinander standen.

Steh gerade, mein Sohn, sagte er immer, und als der Strich über seinem Haar gezogen war, war Paul ein Jahr älter und erwachsener geworden.

10 Mama schien das Ritual vergessen zu haben und Paul fragte sie, ob sie nicht meine, dass er im letzten Jahr ein gutes Stück größer geworden war. Sie blickte kurz von ihren Töpfen auf und sagte lachend, dass er fast schon ein richtiger Mann sei. Dann schnitt sie Schnittlauch klein, in kurzen hackenden Bewegungen, schimpfte mit Maria und dachte keinen Augenblick mehr daran, das Metermaß zu holen und zu überprüfen, ob es wirklich stimmte.

15 Paul konnte sich nicht vorstellen, wie es wäre, erwachsen zu sein. Wenn er daran dachte, war seine einzige Vorstellung die, dass auch er einmal Holzlack nach Hause tragen würde, der sich mit dem Schweißgeruch aus seiner Achselhöhle mischte und nicht mehr abzuwaschen war. Jeden Tag müde nach Hause kommen, wie es Vater tat, in ein Haus, wo eine Frau auf ihn wartete, vielleicht eine, die roch wie seine Mutter. Oder wie Stella Modigliani.<sup>1</sup>

20 Vielleicht war es aber auch ganz anders, erwachsen zu werden, unvorstellbar anders, und das Gefühl, dass er keine Ahnung hatte, wie es ausgehen würde, zog ihm den Magen zusammen. Es war fast so wie vor einem schweren Spiel, wenn sie sich aufwärmten und verstohlen auf die Mannschaft in der anderen Platzhälfte schielten. Auf die Gegner, die ihnen riesig vorkamen für ihr Alter, viel größer als sie selbst und mit enormen Oberschenkeln, und das Einzige, was sie vielleicht tun konnten, war, danach zu trachten, die Niederlage in Grenzen zu halten.

Sepp MALL: *Wundränder*. Roman, Innsbruck 2004, zitiert nach <sup>5</sup>2018, S. 42–44.

<sup>1</sup> *Stella Modigliani*: ein etwas älteres Mädchen aus der italienischen Nachbarschule, Tochter des Platzwartes des Fußballplatzes, von Paul aus der Ferne beobachtet.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten die zentralen Inhalte des Textes zusammen.
2. Paul und sein Vater: arbeiten Sie anhand dieses Textausschnittes das Verhältnis des Sohnes zu seinem offensichtlich abwesenden Vater heraus.
3. Analysieren Sie die verschiedenen Aspekte des Erwachsen-Werdens und Erwachsen-Seins, die in diesem Text zu finden sind.

2. Interpretation

Erarbeiten Sie Ihre persönliche Deutung dieses Textausschnittes, ausgehend von Ihren persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Empfindungen bei seiner Lektüre, als junger Mensch, der den Schritt vom Erwachsen-Werden zum Erwachsen-Sein seit kurzem hinter sich hat.



## *Ministero dell'istruzione e del merito*

### AUFGABENSTELLUNG B3

Miriam GEBHARDT, Die Weiße Rose. Wie aus ganz normalen Deutschen Widerstandskämpfer wurden, München 2017, S. 13f.

Im Sommer 1942 verfassen Hans Scholl und Alexander Schmorell innerhalb von nur zwei Wochen vier Flugblätter unter dem Decknamen „Die weiße Rose“. Darin prangern sie die allgemeine Entrechtung und Freiheitsberaubung im Führerstaat an und rufen das Volk auf, nicht länger zu der Ermordung von Juden und zu anderen nationalsozialistischen Verbrechen zu schweigen. Dass sie den Holocaust ausdrücklich als Anlass zum Widerstand nehmen, macht sie einzigartig unter den deutschen Widerstandsgruppen, die in aller Regel von anderen, selbstbezüglicheren Motiven geprägt waren.

Im Spätherbst verschärfen die Verschwörer die Gangart. Sie weihen andere in ihre Aktionen ein: Sophie Scholl, Willi Graf, Christoph Probst und Kurt Huber, einen Münchner Professor für Philosophie und Musikpsychologie. Mit ihm gemeinsam schreiben sie weitere Flugblätter und beschwören die Deutschen, sich rechtzeitig vor dem militärischen Untergang Deutschlands vom Nationalsozialismus zu distanzieren, um die Zukunft für ein freies Europa frei zu machen. Ermutigt durch die Niederlage von Stalingrad, werden ihre Aktionen zu Jahresbeginn 1943 immer tollkühner. Sie rekrutieren Helfer in ganz Deutschland, knüpfen Kontakte mit anderen Widerstandsgruppen und bringen Parolen an Hauswänden an: „Freiheit!“, „Nieder mit Hitler“. Am 18. Februar 1943 folgt das letzte große Wagnis: Hans und Sophie Scholl streuen am helllichten Tag das sechste Flugblatt in der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität. Dabei werden sie erwischt und von der Gestapo verhaftet. Roland Freisler, der berühmte Präsident des Volksgerichtshofes, reist eigens aus Berlin an, um ihnen den Prozess zu machen. Am 22. Februar 1943 endet kurz und kompromisslos die erste Verhandlung mit der Verurteilung der Geschwister Scholl und Christoph Probsts zum Tod durch das Schafott. Im Verlauf der nächsten Monate werden die anderen Mitwirkenden und zahlreiche Helfer der Weißen Rose zu Haftstrafen verurteilt oder ebenfalls hingerichtet.

Ausstellungen, Straßennamen, Schulbenennungen, Stiftungen und Preise, Filme, Briefmarken und Comics erinnern uns seither an diese Geschichte. Es mangelt nicht an Detailstudien zu den genauen Abläufen der Flugblattaktionen, an Analysen der intellektuellen Heimat der Widerständler oder an biographischen Skizzen der ein oder anderen Figur im Umfeld der Weißen Rose. Und doch, bei aller populären Inszenierung, gibt es bis heute keine bündige und zeitgemäße Darstellung der persönlichen Hintergründe und Voraussetzungen der Aktionen der Weißen Rose.

#### 1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie kurz die wesentlichen Inhalte des Textausschnittes zusammen.
2. Was ist – folgt man dem zitierten Ausschnitt – ein wesentlicher Unterschied zwischen der „Weißen Rose“ und anderen Widerstandsbewegungen?
3. In Zeile 20 setzt der Text inhaltlich neu an, so dass ein spürbarer Bruch entsteht. Was wird davor beschrieben, was danach? Wie wirkt diese Bruchstelle beim Lesen auf Sie? Was wurde hier – Ihrer Auffassung nach – ausgelassen?
4. Wenn man nach „persönlichen Hintergründen und Voraussetzungen“ von jungen Menschen fragt, die vor 80 Jahren hingerichtet wurden: Welche Quellen kommen dafür in Frage? Lassen sich „persönliche Hintergründe und Voraussetzungen“ Ihrer Meinung nach historisch rekonstruieren?

#### 2. Stellungnahme

80 Jahre nach der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl und Christoph Probst ist die „Weiße Rose“ und ihre Geschichte ein Symbol für selbstlosen Widerstand gegen ein Terrorregime einerseits – und andererseits auch für die Unmenschlichkeit des Nazi-Apparates, gegen den sie sich gewehrt hat.

Warum ist – Ihrer Meinung nach – die „Weiße Rose“ nach 80 Jahren immer noch Lehr- und Lernstoff für die jungen Menschen von heute? Und was sagt es über das Selbstverständnis der Gesellschaft von heute aus, dass diese Geschichte in den Fachcurricula ihrer Schulen steht?

-----



## *Ministero dell'Istruzione*

### AUFGABENSTELLUNG B2

#### *Der tätowierte Mensch*

- Die Hitzesommer der letzten zweieinhalb Jahrzehnte haben unübersehbar gemacht, dass die europäischen Durchschnittskörper sich in Zeichenträger verwandelt haben, in einen bunten halböffentlichen Skizzenblock aus menschlicher Haut. Im Sommer krabbeln all die Rosen, Augen, Reptilien und Flügel wieder heraus aus den Ausschnitten und Ärmeln, in denen sie den langen Kunstlichtwinter verbracht haben. Sie sind Post von den Besitzerinnen und Besitzer dieser Körper, sie haben etwas zu sagen. Ich bin eine ganz besonders wichtige Nachricht, flüstert jede von ihnen, bitte schau mich an. Also schau ich.
- Kreuze. Engel. Durchstochene Herzen. Blumenbekränzte Herzen. Herzen mit Stacheldraht. Sterne in allen unterschiedlichen Formen und Farben. Viele stachelige Gewächse mit Dornen, eine ganze Menge Totenköpfe. Tragen die Ängstlichen Totenköpfe, aus Abwehr? Neue Motive und Stile der Tätowierungen kommen in Wellen, verbreiten sich sehr rasch – und bleiben dann, sozusagen mit unsichtbarer Jahreszahl. „Ein Tattoo“, verkündet der Titel einer 2003 erschienenen Geschichte des Hautstichs in Deutschland, „ist für immer.“ Es ist unklar, ob das triumphierend oder resignierend gemeint ist.
- Früher dachte ich, die Sache mit den Tattoos sei ganz einfach. Der eigene Leib soll durch zusätzliche Körperteile vervollständigt werden, und die erscheinen dann als Blume oder Flügel, Stachel, Panzer oder Halsband, je nach Gusto und libidinöser Verfassung. Das, von dem man empfindet, dass es einem selbst fehle, werde in Farbe und zweidimensional hinzugefügt – dafür ist das Bildermachen in der Jungsteinzeit schließlich erfunden worden. Dann schaute ich genauer hin und war mir nicht mehr so sicher. Es geht nicht um Mangel. Die Logos jener kostspieligen Luxusmarken, die viele Leute gerne als Chiffre für Erfolg und Wohlstand auf ihren Kleidern, Handtaschen und Sonnenbrillen tragen, erscheinen praktisch nie auf ihrer Haut. Den eigenen Körper als Schreibmaterial zu gebrauchen soll Antikäuflichkeit, Trotz, Selbstbestimmung signalisieren – oder soll man „Werte“ sagen?
- In den sommerlichen Parks, Bädern und Fußgängerzonen wandern außerdem nicht nur Bilder an mir vorbei, sondern ziemlich viele Schriftzeichen. Exotische auf Chinesisch und Arabisch; aber auch englische, lateinische und deutsche Texte – Namen, Zaubersprüche, Beschwörungsformeln. Vielfarbige Anagramme, geflügelte Pferde, der Kopf eines Pumas, der am Hals in einer Art Nest aus Flügeln und Blüten endet. Und sehr viele Gesichter, fast immer weiblich, egal ob sie auf Frauen- oder Männerkörpern ihren Wohnsitz genommen haben. Die Tätowierungen waren offenbar der Ausdruck eines Wunschs, etwas vorher unsichtbares Inneres – ein Bild aus der eigenen Vorstellung – auf der Haut erscheinen zu lassen; sich also in den Bildschirm oder die Leinwand der eigenen Fantasien zu verwandeln.
- Die Vielfalt der Tätowierungen, hat Hans-Christian Dany vorgeschlagen, sei als Gegenbewegung zu den immer rascher wechselnden Codes der Mode zu lesen – als Bezeichnungen, die hartnäckig am Körper blieben, vermittelten sie ihren Trägern wenigstens das Gefühl, Entscheidungen zu fällen. Wie passt das zusammen, dass in der Zeit von Facebook, Instagram und Snapchat, in der flüchtige Bilder zur Norm geworden sind, dauerhafte Bilder eine solche Anziehungskraft entfalten, als pathetische Unwiderruflichkeit?

Valentin GROEBNER: Der tätowierte Mensch, in: Der Merkur, Heft 845, Oktober 2019, 73. Jahrgang, S. 15–26 (gekürzt).

1. Analyse
  1. Fassen Sie kurz die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen.
  2. Der Autor dieses Textes ist Kulturwissenschaftler, dennoch wirkt die Sprache des Textes vergleichsweise „poetisch“; stützen Sie diese Behauptung, indem Sie einige sprachliche Merkmale und Auffälligkeiten des Textes herausarbeiten.
  3. Im Text werden mehrere mögliche Gründe dafür genannt, warum Menschen sich tätowieren lassen. Geben Sie zwei davon in Ihren eigenen Worten wieder.
2. Stellungnahme
 

Versuchen Sie, aus Ihrer ganz persönlichen Perspektive die Frage zu beantworten, die am Ende des Textauszuges gestellt wird. Bringen Sie dabei Ihre eigenen Vorstellungen und Erfahrungen mit den verschiedenen Medien und Formen der Selbstdarstellung ein.



## *Ministero dell' Istruzione*

### **AUFGABENSTELLUNG B2**

Krieg ist in seinem Wesen organisierte Gewalt. Aber unterschiedliche Gesellschaften führen unterschiedliche Kriege. Nomadische Völker führen Bewegungskriege; sie greifen an, wenn sie sich im Vorteil sehen, und ziehen sich in den offenen Raum zurück, wenn dies nicht der Fall ist. Sesshafte bäuerliche Gesellschaften brauchen Wälle und Befestigungen. Krieg zwingt zu Veränderungen und Anpassungen, umgekehrt wirken sich gesellschaftliche Veränderungen auf den Krieg aus. Nach Ansicht der alten Griechen hatten die Bürger die Pflicht, ihre Städte zu verteidigen. Diese Teilnahme am Krieg brachte eine Ausweitung von Rechten und der Demokratie mit sich. Im 19. Jahrhundert ermöglichte die industrielle Revolution den Regierungen, riesige Armeen aufzustellen und zu unterhalten – sie waren größer als alles, was die Welt zuvor gekannt hatte; das aber weckte bei den Millionen von Männern, die zum Wehrdienst eingezogen wurden, die Erwartung, in ihren Gesellschaften mehr Mitsprache zu erhalten. Die Regierungen sahen sich genötigt, nicht nur auf sie zu hören, sondern auch eine Reihe von staatlichen Leistungen bereitzustellen: von der Bildung bis zur Arbeitslosenversicherung. Die starken Nationalstaaten von heute mit ihren Zentralregierungen und gut organisierten Bürokratien sind das Produkt von Jahrhunderten des Krieges. Erinnerung und Gedenken an vergangene Siege und Niederlagen sind Teil der jeweiligen nationalen Geschichte, und Nationen brauchen Geschichten, um zusammenzuhalten. Solche zentralisierten Gemeinwesen, deren Angehörige sich als Teil eines Ganzen betrachten, können aufgrund ihrer Organisation und ihrer Fähigkeit, die Ressourcen ihrer Gesellschaft zu nutzen und sich auf die Unterstützung der Bürger zu verlassen, in größerem Umfang und für längere Zeit Krieg führen. Die Befähigung, Krieg zu führen, und die Evolution der menschlichen Gesellschaft sind Teile ein und derselben Geschichte.

Im Lauf der Jahrhunderte ist der Krieg tödlicher, sind seine Auswirkungen größer geworden. Wir Menschen sind zahlreicher geworden; wir verfügen über mehr Ressourcen und besser organisierte, komplexere Gesellschaften, können für unsere Kämpfe Millionen Menschen mobilisieren, und unsere Zerstörungsfähigkeit hat enorm zugenommen. Für die beiden großen Kriege des 20. Jahrhunderts mussten wir neue Begriffe erfinden: „Weltkrieg“ und „totaler Krieg“.

Margret MCMILLAN: Krieg. Wie Konflikte die Menschheit prägen, Berlin 2021, Seite 12f.

1. Analyse
  1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen.
  2. Nennen Sie zwei Beispiele für die These der Autorin, dass gesellschaftliche Entwicklungen durch Kriege angestoßen werden.
  3. Erklären Sie anhand des Textes, wie die Entwicklung der Nationalstaaten von Krieg geprägt ist.
2. Stellungnahme
 

Entwickeln Sie – ausgehend von den im Text entwickelten Thesen und Ihren eigenen Erfahrungen und Wissen –, was nach dem „Weltkrieg“ und dem „totalen Krieg“ im 20. Jahrhundert aus Ihrer Sicht für das 21. Jahrhundert zu erwarten ist: Wird die Gesellschaft so gut organisiert und komplex sein, dass sie keinen Krieg mehr braucht?

*Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca*AUFGABENSTELLUNG C2

Die historische Entwicklung, die uns nach Alamogordo<sup>1</sup> und auf den Mond führte, wird als „wissenschaftliche Revolution“ bezeichnet. Wenn die Menschheit während dieser Revolution einen derartigen Machtzuwachs erlebte, dann lag das daran, dass sie Ressourcen in die naturwissenschaftliche Forschung investierte. Eine Revolution ist es auch deshalb, weil die Menschheit vor dem Jahr 1500 nicht glaubte, dass sie auf medizinischem, militärischem oder wirtschaftlichem Gebiet Fortschritte erzielen konnte. Die Reichen und Mächtigen investierten zwar in Bildung und Wissen, doch dabei ging es ihnen vor allem darum, bestehende Fähigkeiten zu bewahren, und nicht darum, neue zu erwerben. Die typischen vormodernen Herrscher finanzierten Priester, Philosophen und Dichter, damit diese ihre Herrschaft legitimierten und die gesellschaftliche Ordnung aufrechterhielten. Ihre Aufgabe bestand nicht darin, neue Medikamente zu entwickeln, Waffen zu erfinden oder die Wirtschaft anzukurbeln. In den zurückliegenden fünf Jahrhunderten glaubten dagegen immer mehr Menschen daran, dass sie zusätzliche Macht erwerben konnten, indem sie in die Forschung investierten. Das war indes kein blinder Glaube, denn es bestätigte sich überall und immer wieder. Und je mehr Beweise es gab, umso bereitwilliger investierten die Reichen und Mächtigen neue Mittel in die Wissenschaften. Diesem Glauben und den damit einhergehenden Investitionen haben wir es zu verdanken, dass wir heute zum Mond fliegen, neue Mikroorganismen schaffen und Atombomben zünden können.

Yuval Noah HARARI: Eine kurze Geschichte der Menschheit, München 2013, zitiert nach <sup>20</sup>2015, S. 304.

<sup>1</sup> Alamogordo: Kleinstadt in New Mexico, USA; dort wurde im Rahmen des Trinity-Tests am 16. Juli 1945 die erste Atombombe gezündet, was dann zu den Abwürfen von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki Anfang August 1945 führte.

Die enge Verbindung von „Wissen“ und „Macht“: Setzen Sie sich mit der im Textausschnitt zitierten These des Historikers Yuval Noah Harari ausgehend von Ihren Kenntnissen über das 20. Jahrhundert auseinander und entwickeln Sie – eventuell auch ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen und Wünschen – eine Perspektive für das 21. Jahrhundert: Welches Wissen werden wir brauchen, um in diesem Jahrhundert mächtig zu sein?

Dauer der Prüfung: sechs Stunden.

Es ist nur die Benützung eines einsprachigen Wörterbuchs gestattet.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch - Sprache des Herkunftslandes) ist für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.

---

### AUFGABENSTELLUNG C2

*Wir müssen darüber nachdenken, wie wir die klugen Maschinen nutzen können, um die Gesellschaft menschlicher zu machen, nicht nur effizienter. Wir müssen zusehen, dass uns Profit- und Machtstreben die Freude an einer Technologie, von der die Menschheit so lange geträumt hat, nicht gleich wieder verderben.*

*Denn intelligente Maschinen sind noch in einer anderen Hinsicht etwas Besonderes: Sie waren nie nur dazu da, uns schmutzige, gefährliche oder langweilige Arbeit abzunehmen. Von Beginn der KI-Forschung an dienten sie auch dazu, den Menschen besser zu verstehen. Man habe nur wirklich verstanden, was man auch bauen könne, formulierte der Physiker und Nobelpreisträger Richard Feynman. Das bewegt auch heute viele KI-Forscher. Der Mensch mit seiner vielseitigen Intelligenz stellt das Vorbild. Und viele Programme und Roboter sind Hypothesen darüber, wie der Mensch funktioniert. Roboter und Dialogsysteme bringen Forscher dazu, Menschen (und Tiere) noch einmal ganz genau zu betrachten, um Hinweise zu bekommen, wie sie intelligentes Verhalten bewerkstelligen. Und sie zwingen sie, ihre Theorien so präzise zu formulieren, dass man sie in einer Maschine realisieren kann.*

*Wenn wir die Leistungen der Roboter mit unseren eigenen vergleichen, zwingen uns die Maschinen dazu, auch über uns selbst noch einmal neu nachzudenken: Was genau ist eigentlich Intelligenz? Was ist Autonomie? Was ist Kreativität? Was macht den Menschen aus?*

*Wenn wir heute ein viel differenzierteres Bild der menschlichen Intelligenz haben als in den 1950er Jahren, liegt das auch daran, dass sich Computermodelle immer wieder als zu einfach erwiesen haben. Die Verwirrungsmaschinen können hier zu Präzisierungsmaschinen werden, die uns zeigen, worin wir wirklich gut sind.*

Aus: Manuela LENZEN, Künstliche Intelligenz. Was sie kann & was uns erwartet, München 2018, S. 19f.

Die „klugen Maschinen“ nutzen, um die Gesellschaft menschlicher zu machen, nicht nur effizienter? Und künstliche Intelligenz als Impuls, über uns selbst neu nachzudenken? Wie stehen Sie persönlich zu diesen beiden Forderungen, die in der zitierten Passage aufgestellt werden? Gehen Sie in Ihren Ausführungen auch von ihren eigenen Erfahrungen mit verschiedenen Tools und Apps ein, die mithilfe künstlicher Intelligenz arbeiten.

Dauer der Prüfung: sechs Stunden.

Es ist nur die Benützung eines einsprachigen Wörterbuchs gestattet.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch – Sprache des Herkunftslandes) ist für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.

## **9.2 FACH: GESCHICHTE - PROF.FELDERER MAGDALENA**

### **9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION**

---

Die Klasse S5A ist eine sehr leistungsstarke Klasse. Die Schülerinnen verfügen über gute bis sehr gute geschichtliche Kenntnisse und nur einzelne Schülerinnen erbringen mäßige Leistungen im Unterrichtsfach.

Die Mitarbeit im Unterricht variiert. Grundsätzlich sind alle Schülerinnen der Klasse motiviert Neues zu lernen und arbeiten bzw. schreiben im Unterricht fleißig mit. Die mündliche Mitarbeit ist jedoch je nach Thema schwankend und es sind meistens dieselben Schülerinnen, die sich im Unterricht melden und auch aktiv mitarbeiten.

Die Schülerinnen zeigen einen sehr großen Lerneinsatz und sind auch Leistungsüberprüfungen gut bis sehr gut vorbereitet und dies spiegelt sich in den Ergebnissen, sowie bei mündlichen Stoffwiederholungen wider. Das Herstellen von Zusammenhängen und den Wissenstransfer innerhalb des Faches, aber auch über das Fach hinaus beherrscht der Großteil der Klasse. Somit kann der Leistungsstand der Klasse als überwiegend gut bis sehr gut eingestuft werden.

### **9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN**

---

Für den Unterricht wurden vor allem PowerPoint-Präsentationen, Arbeitsblätter und das Buch Zeitbilder 7&8 verwendet.

#### Unterrichtsmethoden:

- Frontaler Lehrvortrag, vor allem bei der Einführung in ein neues Thema und zur Besprechung von Arbeitsaufträgen
- Individuelle Arbeitsaufträge
- Gruppenarbeiten

## 9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Klassenarbeiten:	/
Tests	1
Mündliche Prüfungen:	1
Referat:	1
Mindmaps:	1
Lernvideos:	1

### 9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Elemente der Leistungsbewertung waren:

- **Schriftlich:** Tests, Mindmaps und Lernvideos
- **Mündlich:** Referate und fächerübergreifende mündliche Prüfung
- **Mitarbeit**

Allgemeine Bewertungskriterien

Schriftlich:

Sachverhalte in Beziehung gesetzt; Texte erschließen; analytische Fähigkeiten; inhaltsbezogene Formbetrachtung, selbstständiges Urteilen und Abwägen, schlüssige Gedankenführung, folgerichtige Begründung der Ausführungen, Herstellung geeigneter Zusammenhänge, Differenziertheit der Darstellung

Mündlich:

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und kritische Begründung der Aussagen, Differenziertheit, Herstellen von Zusammenhängen und Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache

Mitarbeit:

Die Mitarbeit umfasste mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht erbracht wurden.

Anzahl und Dauer der Schularbeiten wurden durch die Fachgruppe geregelt, im zweiten Semester jedoch an die Matura angepasst, heißt über die festgelegten Kriterien der Fachgruppe hinaus erweitert.

Zur Ermittlung der Jahresendnote werden sowohl die Noten des ersten sowie zweiten Semesters herangezogen.

## 9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

---

Thema	St.*
Deutsche Geschichte 1914-1990	4
Südtirolgeschichte	4
Kalter Krieg	15
Oppenheimer und die Bombe	4
Krisen der Gegenwart	10
Internationale Organisationen	5
Das Ende der kolonialen Herrschaft, Dekolonisierung Afrikas, afrikanisches Jahr 1960	5
Politik Südtirol	5
Frauen in der Wissenschaft	5

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.3 FACH: PHILOSOPHIE - PROF. DELAZER HELENE

### 9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Schülerinnen zeigten unregelmäßiges Interesse an den Lerninhalten. Im Unterricht arbeitete eine Gruppe der Klasse interessiert mit. Eine andere Gruppe zeigte großen Ehrgeiz, allerdings vor allem hinsichtlich guter Noten. Diese Gruppe umging Lernzielkontrollen gezielt und lernte auch nur gezielt. Das selbstständige Erarbeiten von Materialien gelang bis auf wenige Ausnahmen recht gut. Insgesamt waren die mündlich erbrachten Leistungen besser als die schriftlich dargelegten. Einzelne Schüler:innen hatten Schwierigkeiten, die Inhalte (vor allem die abstrakten Inhalte) gut zu verstehen und frei und korrekt (inhaltlich sowie sprachlich korrekt) und klar wiederzugeben. Einzelne andere Schülerinnen arbeiteten konstant vorbildlich und auf hohem Niveau.

### 9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

- von der Lehrperson erarbeitete Unterlagen
- Vortrag der Lehrperson
- Denkaufgaben lösen
- Gedankenexperimente kennenlernen
- Philosophische Diskussion führen
- Philosophische Fragen stellen
- Zitate von Philosoph:innen analysieren

- Fachtexte erschließen:

Klassenlektüre:

Ferdinand von Schirach: Terror.

Texte:

Hannah Arendt: *Briefe an Karl Jaspers* (Textauszug)

Hannah Arendt: *Eichmann in Jerusalem* (Textauszüge)

Hannah Arendt: *Denktagebuch* (Textauszüge)

Hannah Arendt: *Was ist Politik?* (Textauszug)

Hannah Arendt: *Eichmann war von empörender Dummheit* (Transkripte einer Rundfunksendung, Auszüge daraus)

Donatella di Cesare: *Wir müssen Bürgerschaft als Fremdheit denken*<sup>1</sup>

„Wie geht Frieden, Immanuel Kant?“: Feuilleton aus: *Die Zeit*<sup>2</sup>

Alexandre Lacroix: *Ein kleiner Versuch über das Küssen*<sup>3</sup> (Kapitel 3)

Richard David Precht: *Die Geburt der Würde. Ist Abtreibung moralisch?*<sup>4</sup>

Richard David Precht: *Jenseits von Wurst und Käse. Darf man Tiere essen?*<sup>5</sup>

Ferdinand von Schirach: *Machen Sie unbedingt weiter!*<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> aus: Philosophie Magazin, August 2023

<sup>2</sup> aus: DIE ZEIT N.2, 4. Januar 2024, S. 37-39.

<sup>3</sup> aus: Alexandre Lacroix: *Kleiner Versuch über das Küssen*; Matthes & Seitz Berlin, 2013.

<sup>4</sup> aus: Richard David Precht: *Wer bin ich - und wenn ja, wie viele?* Goldmann Verlag, 2007.

<sup>5</sup> aus: Richard David Precht: *Wer bin ich - und wenn ja, wie viele?* Goldmann Verlag, 2007.

<sup>6</sup> aus: Ferdinand von Schirach: *Terror*. btb-Verlag. Neuausgabe 2016. // Hinweis: Die Schüler\*innen haben eine andere, kostengünstigere Ausgabe angekauft, welche diesen Text nicht enthält.

Arthur Schopenhauer: *Die Stachelschweine*, aus: Parerga und Paralipomena  
Peter Singer und Dominique Bourg: *Darf man das noch?* (Über das Fliegen)<sup>7</sup>

Online-Artikel:

Alexandre Lacroix, über das Küssen

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/liebe-und-partnerschaft/als-waere-es-das-letzte-geheimnis-zwischen-den-menschen-80392>

helden-100.html

### 9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Klassenarbeiten:	2
Mündliche Prüfungen:	2
Mitarbeitsnoten:	2

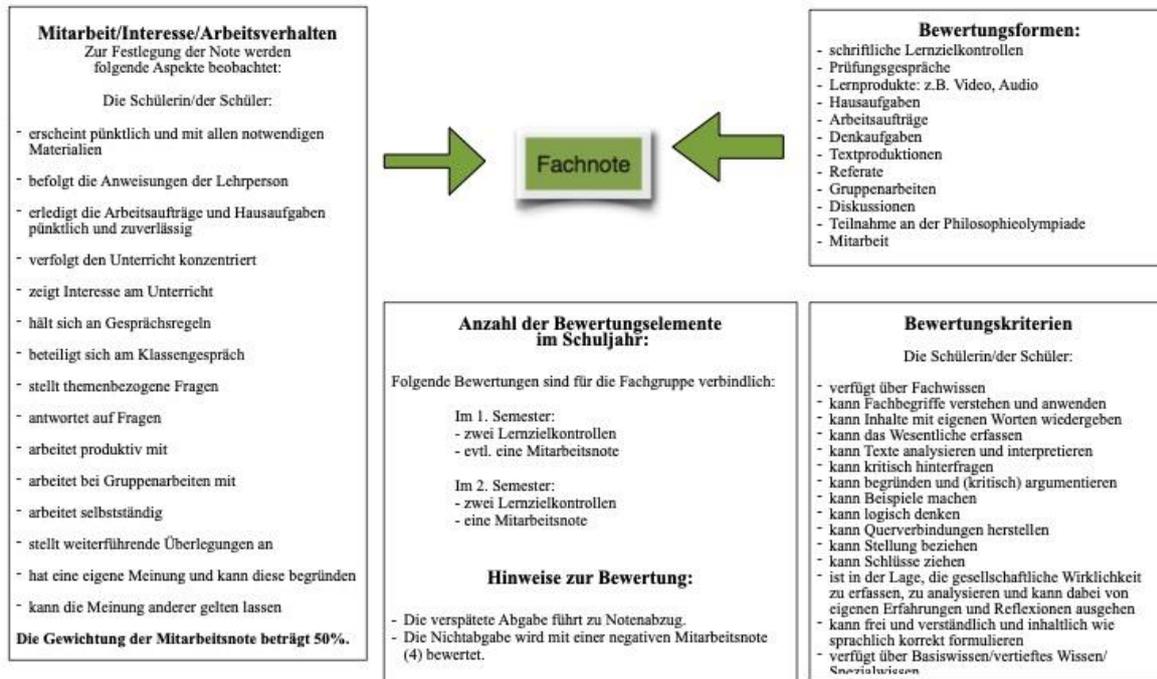
---

<sup>7</sup> in: Philosophie Magazin, November 2020.

## 9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

### Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung in den Fächern PHILOSOPHIE und GESCHICHTE

Stand 01/09/2022



### 9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>Sprachphilosophie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ludwig Wittgenstein: Tractatus, Sprachspiele</li> <li>- Willard von Orman Quine, Donald Davidson: <i>Das Prinzip der wohlwollenden Interpretation</i></li> <li>- Arne Pollman: Missverständnisse im Internet</li> <li>- Überblick: Analytische Philosophie; linguistic turn; Logischer Empirismus; Hermeneutik; Geschwurbel in der Zeit der Pandemie;</li> </ul>	5
<u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema:</u> <p>Lebenshaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Albert Camus: <i>Der Mythos von Sisyphos</i></li> <li>- Ernst Bloch: <i>Das Prinzip Hoffnung</i></li> <li>- Isolde Charim: Die narzisstische Gesellschaft</li> <li>- Donatella di Cesare: <i>Wir müssen Bürgerschaft als Fremdheit denken</i></li> <li>- Alexandre Lacroix: Die Ansichten von Johannes Secundus, Pierre Ronsard, Francesco Patrizi und Marsilio Ficino und die Ansichten von Alexandre Lacroix über das Küssen</li> <li>- Arthur Schopenhauer: <i>Die Parabel von den Stachelschweinen</i></li> </ul> <p>Über die Wahrheit***</p> <p>Immanuel Kant: Leben und Wirken  Basiswissen „Die Vernunft der reinen Kritik“  Sapere aude!</p> <p>-</p> <p>*** wird im Mai 2024 erarbeitet</p>	12
<u>Feministische Philosophie, Sozialphilosophie, Ethik, Philosophische Anthropologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche und soziale Angleichung im 19./20. Jh.</li> <li>- Frauen im 19. und 20. Jh.: Der Kampf um Gleichberechtigung</li> <li>- Feministische Theorien im 20. Jh.</li> <li>- Denkerinnen im 20. Jh.</li> <li>- Frauen ohne Macht: von der Antike zur Gegenwart</li> <li>- Überblick: Misogynie; Frauen in Armutsregionen; #Metoo</li> <li>- Gedankenexperiment: Endstation Gleichberechtigung</li> </ul>	10

<p><u>Sozialphilosophie, Ethik, Politische Philosophie:</u></p> <p>Totalitäre Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hannah Arendt: „<i>Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen</i>“ <span style="float: right;"><i>Die</i></span> <i>Banalität des Bösen/ das radikal Böse/</i> Denken, Urteilen, Handeln der Totalitarismus, das Politische Verantwortung, Schuld, Gerechtigkeit</li> </ul> <p>Frieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immanuel Kant: Friedenstheorie</li> <li>- Oleksandra Matwijtschuk</li> <li>- Oxana Timofeeva</li> <li>- Sari Nusseibeh</li> <li>- Susan Neiman</li> </ul>	6
<p><u>Philosophischer Zugang zu einem aktuellen Thema/ Gesellschaftliche Bildung:</u> Wie soll/darf/muss man handeln, um verantwortungsvoll zu handeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deontologie</li> <li>- Utilitarismus</li> <li>- Richard David Precht: <i>Die Geburt der Würde. Ist Abtreibung moralisch?</i></li> <li>- Richard David Precht: <i>Jenseits von Wurst und Käse. Darf man Tiere essen?</i></li> <li>- Ferdinand von Schirach: <i>Machen Sie unbedingt weiter!</i></li> <li>- Jarvis J. Thomson: <i>Der dicke Mann</i></li> <li>- Peter Singer und Dominique Bourg: <i>Darf man das noch?</i> (Über das Fliegen)</li> </ul>	15
<p>Klassenlektüre: Ferdinand von Schirach: Terror.</p> <p>Utilitarismus versus Deontologie</p>	10

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF. MANZARDO SILVA

### 9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

La S5A è composta da 16 alunne, di diversa provenienza geografica e anche di diversa competenza linguistico-comunicativa. E' un gruppo di alunne studiose e ambiziose, con un forte interesse per lo studio della seconda lingua. L'anno scorso tutte (tranne una che era all'estero) hanno conseguito la certificazione linguistica Plida oppure il patentino di bilinguismo B2 (alcune anche il C1). Il clima nella classe è tranquillo e piacevole, tutte seguono con interesse, anche se non molte partecipano alle discussioni. Con loro, in questi cinque anni, ho costruito un rapporto solido e confidenziale, anche a causa della pandemia, che ci ha costrette a stare a casa, ma anche a trovare forme alternative di apprendimento e di collaborazione.

Una buona metà della classe ha una media intorno o superiore all'8, solo un paio di alunne sono più deboli, le altre sono intorno al 7.

### 9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Oltre al libro di testo, sono stati utilizzati anche supporti audiovisivi, come canzoni, immagini e video, nonché fotocopie tratte da altre antologie, altri testi per le scuole superiori, quotidiani o testi narrativi.

È prevalso un tipo di lezione interattivo. Le alunne hanno lavorato anche a coppie o in gruppo, con risultati positivi.

I testi sono stati presentati dopo una breve introduzione, e dopo la spiegazione del lessico, l'analisi e l'interpretazione, su alcune tematiche che avevano riscontrato un particolare interesse si sono svolte diverse discussioni spontanee, che però non hanno coinvolto attivamente tutte le alunne.

### 9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Nel mese di maggio ho organizzato la simulazione della prova scritta; per quanto riguarda la parte orale, ho sempre invitato le alunne a stabilire tutti i possibili collegamenti con le altre materie, aiutata in questo anche dai „Thementage“.

### 9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	4
Tests:	/
Mündliche Prüfungen	3
Referate:	/

### 9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Tutte le alunne sono state sottoposte a una verifica orale nel primo quadrimestre e a due nel secondo, tenutesi dopo la conclusione di una o due unità didattiche. La verifica orale, che coinvolge in media due o quattro alunne alla volta, è strutturata come una sorta di dibattito, all'interno del quale non si salta da un argomento all'altro, ma si espone e ci si pronuncia sui contenuti trattati, in maniera il più possibile dettagliata ma anche organica, operando cioè collegamenti, anche con altre materie. Le verifiche scritte (due nel primo quadrimestre, due

nel secondo) sono state elaborate secondo il modello della prova d'esame. I criteri di valutazione sono quelli consegnati all'inizio dell'anno scolastico e corrispondono a quelli stabiliti collegialmente dal gruppo per materia. Per la valutazione si è tenuto conto in particolare:

- della conoscenza approfondita dei contenuti
- della capacità di esporli con parole proprie, in maniera non mnemonica
- del senso critico e della capacità di esprimere un'opinione
- della competenza lessicale e morfosintattica
- della creatività (nella presentazione dei dipinti)

## 9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<b>I MODULO: RITRATTO D'AUTORE (GIACOMO LEOPARDI)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “Il giovane favoloso” (trailer) <a href="https://www.youtube.com/watch?v=KeGaqUThu04">https://www.youtube.com/watch?v=KeGaqUThu04</a></li> <li>• Biografia <a href="https://www.youtube.com/watch?v=PDKP_pE7-7I">https://www.youtube.com/watch?v=PDKP_pE7-7I</a></li> <li>• Lettera al padre (fotocopia), domande di comprensione (fotocopia)</li> <li>• “L’infinito”, pagina 288: tema, struttura, analisi e interpretazione (appunti)</li> <li>• “Il sabato del villaggio”, pagg. 291-292, attività di analisi e interpretazione (fotocopia)</li> </ul>	9
<b>II MODULO: EPOCA STORICA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• I problemi dell'Italia dopo l'unità (fotocopia)</li> <li>• Musicanova, “Vullesse addeventare nu brigante” (fotocopia): tema, struttura, analisi, interpretazione (appunti)</li> </ul>	5
<b>III MODULO: QUADRO STORICO-LETTERARIO</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturalismo e Verismo (fotocopia)</li> <li>• Giovanni Verga: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=us84iXeKpOs">https://www.youtube.com/watch?v=us84iXeKpOs</a> (biografia e domande, fotocopia)</li> <li>• “Rosso Malpelo”, pagg. 350-361; riassunto (fotocopia); analisi e interpretazione (fotocopia)</li> </ul>	4
<b>IV MODULO: PERCORSO TEMATICO (IL FEMMINICIDIO)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “La lupa” di Giovanni Verga, (fotocopia); (riassunto, fotocopia; analisi del testo (foglio di lavoro + tabella su confronto madre tradizionale/la Lupa, fotocopia))</li> <li>• Michela Murgia: definizione di femminicidio Un testo a scelta tra i seguenti: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. “You &amp; Me” di Serena Dandini (fotocopia); domande di comprensione (fotocopia)</li> <li>2. Intervista ad una psicologa (fotocopia; domande (fotocopia))</li> <li>3. “8 Frauen, 8 Geschichten, 8 Realitäten” (video)</li> </ol> </li> <li>• Una puntata a scelta di “Amore criminale”</li> </ul>	15
<b>V MODULO: QUADRO STORICO-LETTERARIO</b> <p>Naturalismo e Verismo, Simbolismo ed Estetismo</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• “Le spigolatrici” di J.F.Millet (descrizione ed interpretazione, appunti)</li> <li>• “L’angelo della vita” di G.Segantini (descrizione ed interpretazione, appunti)</li> <li>• La crisi dei valori e il Decadentismo (fotocopia)</li> </ul>	3
<b>VI MODULO: RITRATTO D'AUTORE (GIOVANNI PASCOLI)</b>	7

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografia, pag. 380</li> <li>• “X agosto”, pag. 383; analisi del testo (appunti)</li> <li>• “Lavandare”, pag.381; analisi del testo (appunti)</li> <li>• “Temporale“(fotocopia); analisi del testo (appunti)</li> <li>• Scheda conclusiva (appunti)</li> </ul>	
<p><b>VII MODULO: INCONTRO CON UN’OPERA (LA COSCIENZA DI ZENO)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Italo Svevo: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Gqq45H0lQzU">https://www.youtube.com/watch?v=Gqq45H0lQzU</a> biografia (video e domande)</li> <li>• “Il fumo e le date“ (fotocopia); il carattere del personaggio e domande di comprensione (fotocopia)</li> <li>• “Una domanda di matrimonio“ (fotocopia) Domande di comprensione (fotocopia)</li> <li>• “La morte di mio padre“, pagg. 398-400 + esercizi 5 e 6 a pagina 401</li> <li>• La struttura della psiche secondo Freud (fotocopia)</li> <li>• “Un sogno di Zeno“ (fotocopia, interpretazione)</li> </ul>	6
<p><b>VIII MODULO: RITRATTO D’AUTORE (LUIGI PIRANDELLO)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografia e opere (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=Xnh0kB-xBs&amp;t=9s">https://www.youtube.com/watch?v=Xnh0kB-xBs&amp;t=9s</a>), domande di comprensione (fotocopia)</li> <li>• La poetica dell’umorismo (fotocopia)</li> <li>• “Il treno ha fischiato” (fotocopia; cloze (riassunto, fotocopia); domande di comprensione e analisi del testo (appunti)</li> </ul>	4
<p><b>IX MODULO: PERCORSO TEMATICO (LA GUERRA)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Giuseppe Ungaretti, biografia <a href="https://www.youtube.com/watch?v=xGfQr60JY5c&amp;t=1s">https://www.youtube.com/watch?v=xGfQr60JY5c&amp;t=1s</a>:video, domande di comprensione (fotocopia)</li> <li>• „Veglia“(fotocopia); analisi del testo, interpretazione</li> <li>• „Soldati“(pagina 428); analisi del testo, interpretazione</li> <li>• „San Martino del Carso“ (fotocopia); analisi e interpretazione</li> <li>• Modena City Ramblers, „Oltre il ponte“ (video, fotocopia) <a href="https://www.youtube.com/watch?v=O8-6fZobirM">https://www.youtube.com/watch?v=O8-6fZobirM</a>(significato, interpretazione)</li> </ul>	5
<p><b>LETTURA INTEGRALE DEL ROMANZO „LE OTTO MONTAGNE“ DI PAOLO COGNETTI E VISIONE DEL FILM CHE NE E’ STATO TRATTO</b> (trama, tematiche, confronto romanzo/film, giudizio personale)</p>	

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.5 FACH: ENGLISCH - PROF. LANZ INGRID

### 9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Schülerinnen der Klasse S5A haben seit ihrem ersten Jahr am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium zielorientiert, fleißig und weitgehend motiviert mitgearbeitet. In den Bereichen *reading comprehension, listening comprehension, writing and speaking skills* konnten die Mädchen zum Teil große Fortschritte erzielen. Besonders hervorzuheben sind ihre sehr guten Fähigkeiten im mündlichen Sprachgebrauch, welche die zum Teil durchschnittlichen Kompetenzen im schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache ausgleichen.

### 9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

#### Unterrichtsmethoden

- Online Learning
- Frontalunterricht
- Gruppenarbeiten
- Einzelarbeiten
- PowerPoint Präsentationen
- Videos
- Brainstorming

#### Lehrmittel

- *The New Surfing the World*, Dandini, Zanichelli
- *Short Short Stories Universal*, Reclam
- *Culture Matters in the English-speaking world*, Europass 2018
- *The New York Times* editions 2023 - 2024
- *Spotlight Magazine*, different editions 2022 onwards
- BBC Online
- Different Websites

### 9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	4
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	2
Referate/Buchpräsentationen:	3

### 9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

#### Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach ENGLISCH

**Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten**

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

**Der/die Schüler/in:**

Aufgrund der Beobachtungen der Lehrperson im Unterricht werden Aufmerksamkeit, aktive Beteiligung am Unterricht und geleistete Beiträge bewertet, wobei die sprachliche und inhaltliche Qualität der Beiträge zählt.

Bei **Abwesenheit** verpflichtet sich der Schüler/die Schülerin dazu, bei Rückkehr die schriftliche bzw. mündliche Prüfung **zeitnah** nachzuholen.

Teil des Reife- und Entwicklungsprozesses ist die schrittweise Übernahme der Eigenverantwortung in jegliche Leistungsprozesse.

Der Schüler/die Schülerin wendet sich **EIGENVERANTWORTLICH** an die Fachlehrperson und holt sämtliche versäumte Hausaufgaben bzw. Leistungskontrollen im Rahmen seiner Kompetenzen nach.

Geschieht dies nicht, muss der Schüler/die Schülerin mit negativen Auswirkungen auf die Schlussbewertung bzw. Zeugnisbewertung rechnen.



**Bewertungsformen**

Mündliche Prüfungen, Vorträge, kurze Präsentationen, Überprüfung des Hör- und Leseverständnisses, schriftliche Prüfungen, Bewertung der Lesefähigkeit und Aussprache, Kontrolle der Hausaufgaben, freie und flüssige Wiedergabe der Übungen und der Textinhalte, konstruktive Wortmeldungen, kommunikative Kompetenz, richtige Aussprache bzw. Verständlichkeit, angemessener Wortschatz

**Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:**

- Mindestens 2 schriftliche Bewertungselemente (Schularbeiten, Tests etc.) pro Semester
- Mindestens 2 mündliche Bewertungselemente (Vorträge, Prüfungen etc.) pro Semester

**Bewertungskriterien**

Die fachspezifischen Bewertungskriterien hängen von der Leistungsstufe ab und werden den verschiedenen Klassensituationen angepasst. Die Bewertung erfolgt anhand der vorgegebenen Notenskala, wobei Noten unter sechs (6) ein negatives Ergebnis bedeuten.

Die Bewertungen erfolgen aufgrund der verschiedenen erreichten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten und beziehen sich auf regelmäßige Leistungskontrollen, Beobachtungen im Unterricht sowie der erzielten Lernfortschritte.

Folgende Kompetenzen werden bewertet:

- Listening
- Reading
- Spoken Production
- Spoken Interaction
- Writing

### 9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<b>Short stories:</b> <i>The Head, Pardon, Carnation, Dead Man's Path, The Encounter, A haunted house, I used to live here once</i> - literary interpretation and synopsis	15
<b>Biographies:</b> Michael Bullock, Carol Shields, Katherine Mansfield, Chinua Achebe, Manoj Das, Virginia Woolf, Jean Rhys	15
<i>What is poetry?</i> A definition	2
<i>The War in Colors</i> by Dunya Mikhail - literary interpretation	1,5
<i>There Will Come Soft Rains</i> by Sara Teasdale - literary interpretation	1,5
<i>Champs d'Honneurs</i> by Ernest Hemingway - literary interpretation	2
<i>A love poem: You are not your age</i> by Ernest Hemingway - literary interpretation	1
<i>They</i> by Siegfried Sassoon - literary interpretation	2
<i>Down by the Salley Gardens</i> by William Butler Yeats - literary interpretation	2
<i>Shakespearean sonnets: Sonnet no. 130</i> - literary interpretation	2
<i>Macbeth</i> by William Shakespeare - short synopsis - short interpretation	2
Book presentations - different topics all related to the State exam	4
Cross-curricular presentations on different topics and subjects (Human Sciences/History/Italian/Sciences/Sports/Philosophy etc.)	4
New York Times: <i>What American Jews fear most</i>	1

New York Times: <i>A giant inland sea is now a desert, and a warning for humanity</i>	1
New York Times: <i>Not everything in life has to be meaningful</i>	1
New York Times: <i>We must see humanity in everyone</i>	1
New York Times: <i>The charges against Israel are immoral</i>	1
New York Times: <i>Women working part time can still save for the retirement</i>	1
New York Times: <i>Martin Luther King wasn't a lone messiah</i>	1
New York Times: <i>Time to read some of those Yiddish books he rescued</i>	1
New York Times: <i>No Chinese equivalent to Navalny. But many try</i>	1
New York Times: <i>Mob justice enforces blasphemy law</i>	1
New York Times: <i>Measles breaks out in Britain</i>	1
New York Times: <i>Digital tools help catch a 30-year fugitive</i>	1
New York Times: <i>A.I. is violating girls' safety</i>	1
New York Times: <i>A.I. issue is more than just jealousy</i>	1
New York Times: <i>Do we need a bigger boat?</i>	1
New York Times: <i>American brings his music to Ukraine</i>	1
New York Times: <i>When language fails us and the moment</i>	1
World and Press: <i>Europe has entered a new age of anxiety - and it's dragging Britain along, too</i>	1
World and Press: <i>It'll take more than seedlings to grow urban forests</i>	1,5
World and Press: <i>Having fewer babies is no way to save humanity</i>	1,5
World and Press: <i>Pulitzer Prize Board expands eligibility pool for arts awards to non-U.S. citizens</i>	1
World and Press: <i>What is the two-state solution for Israelis and Palestinians?</i>	1,5
World and Press: <i>The lasting impact of Caribbean migration on Britain and beyond</i>	1
World and Press: <i>Clean energy projects are booming everywhere. Except in poor nations.</i>	1,5
<i>An excerpt: Animal Farm - No animal in England is free by George Orwell</i>	1,5
<i>The True Prison by Ken Saro-Wiwa</i>	1,5
<i>An excerpt: Great expectations by Charles Dickens</i>	1,5
<i>An excerpt: The picture of Dorian Gray by Oscar Wilde</i>	1,5
<i>An excerpt: A Farewell to Arms by Ernest Hemingway</i>	1,5
<i>An excerpt: On the Road by Jack Kerouac</i>	1,5
INVALSI Simulations - reading and listening competence	4

## 9.6 FACH: LATEIN - PROF. GRUBER BETTINA

### 9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Klasse S5A besteht aus 16 Schülerinnen. Die Lernenden sind freundlich, höflich und respektvoll, das Klassenklima ist angenehm. Außerdem sind die Schülerinnen sehr fleißig, gewissenhaft und bemüht, gute Leistungen zu erbringen. Bei Besprechungen, Diskussionen und gemeinsamen Erarbeitungen im Plenum beteiligen sich die meisten aktiv, stellen Fragen, tragen individuell zur gemeinsamen Interpretation bei und suchen bereits nach tieferen Zusammenhängen.

Das Leistungsniveau der Klasse reicht von sehr gut bis gut. Die Schülerinnen bereiten sich gut und sorgfältig auf Leistungsüberprüfungen wie Tests und Referate vor. Einige haben jedoch Schwierigkeiten beim Übersetzen lateinischer Originaltexte.

Die Schülerinnen wurden von der Lehrperson in der dritten Klasse übernommen. Hier ist anzumerken, dass die Lernenden nach den ersten beiden Jahren große Lücken im Wortschatz und in der Grammatik aufwiesen. Aus diesem Grund passte die Lehrperson den Lehrplan an die Bedürfnisse der Schülerinnen an. So wurde das Wörterbuch früher eingeführt und der Grammatikunterricht bis zur vierten Klasse fortgesetzt. Im zweiten Semester der vierten Klasse erhielten die Schülerinnen zum ersten Mal Einblick in die Originallektüre. Die Grammatik wurde an geeigneten Textstellen wiederholt und das Übersetzen geübt.

### 9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Die Lehrkraft verwendete überwiegend selbst erstellte Materialien. Im Unterricht wurden Originaltexte, die von der Lehrperson grammatikalisch angepasst wurden, übersetzt, interpretiert, diskutiert und versucht, Bezüge zur heutigen Zeit oder zu anderen fächerübergreifenden Themen herzustellen. Die Übersetzungen erfolgten in Gruppen- und Partnerarbeit, die Diskussionen im Plenum. Außerdem beschäftigten sich die Schülerinnen anhand von lateinischen Zitaten näher mit dem Thema Liebe und erstellten dazu eine kreative Ausarbeitung. Ab März gab die Lehrerin den Schülerinnen die lateinischen Originaltexte mit deutscher Übersetzung, die gemeinsam gelesen wurden. Der Schwerpunkt lag auf dem Inhalt der Texte und der Diskussion darüber.

In der fünften Klasse wurden, dem Fachlehrplan der Schule entsprechend, wichtige grammatikalische Themen im Unterricht nur kurz und im Zusammenhang mit der Übersetzung von Originaltexten wiederholt.

### 9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Das folgende Impulsmaterial wurde den Schülerinnen im Rahmen eines Thementages zur Verfügung gestellt:



#### 9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Tests:	5
Mündliche Prüfungen	1
Referate:	1

#### 9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Das Fach Latein ist vor allem als schriftliches Fach zu verstehen, im Unterschied zu anderen Sprachfächern steht der mündliche Bereich (Hören und Verstehen, Sprechen) eher im Hintergrund. Daher kann auch die Bewertung vor allem von schriftlichen Überprüfungen ausgehen.

Pro Semester werden mindestens zwei schriftliche Leistungserhebungen durchgeführt. Zusätzlich können kurze Erhebungen (Kurztests), Referate und mündliche Prüfungen erfolgen. Dabei gelten folgende Kriterien:

- Wortschatz - Beherrschung des Basiswortschatzes - Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich) - selbständige Verwendung eines Wörterbuchs.
- Einsicht in Sprache - Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene - Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache.
- Umgang mit Texten - Sprachliches, inhaltliches und stilistisches Erfassen und Erschließen von lateinischen Texten - Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche - Interpretation und Deutung der Inhalte - Einbindung in den zeitgeschichtlichen Kontext.
- Antike Kultur - Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext - Biographie der behandelten Autoren - Herstellen von Bezügen zur Gegenwart

### 9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<b>Pharmazie:</b> Hildegard von Bingen; Dioskurides; Österreichisches Arzneibuch; Magie statt Medikamente - Zaubersprüche gegen Bauchkrämpfe - Marcellus	6
<b>Besuch Pharmaziemuseum Brixen und Universität Brixen</b>	9
<b>Cicero:</b> Leben und Werk „De oratore“; Die Theorie der Redekunst; Macht und Bedeutung der Rhetorik (De oratore I, 30-34); Was ein Redner trainieren muss (De oratore I, 150 ff.); Wiederholung Gerundium und Gerundiv, ut-Sätze	6
<b>Plinius der Ältere:</b> Leben und Werk; Purpurschnecken	4
<b>Plinius der Jüngere:</b> Leben und Werk; Vesuvausbruch	7
<b>Vergil:</b> Leben und Werk; Proömium Aeneis, Aeneis 2, 40 ff; Aeneas in der Unterwelt	7
<b>Geflügelte Worte zum Thema Liebe</b>	3
<b>Catull:</b> Leben und Werk; Kussgedichte (carmen 5 und 7) carmen 85	3
<b>Ovid:</b> Leben und Werk; Ars amatoria Metamorphosen; Europa; Narziss und Echo	5
<b>Seneca der Ältere:</b> Leben und Werk; Suasoria 1	2
<b>Seneca der Jüngere:</b> Leben und Werk; Naturales quaestiones, epistulae morales	4
<b>Sueton:</b> Überschreitung des Rubicons; Cäsar Biographie	2

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.7 FACH: MATHEMATIK - PROF. PFATTNER NADIA

### 9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

In der Klasse herrscht ein gutes Klassenklima. Die Schülerinnen arbeiten im Unterricht mit, sie unterstützen sich im Rahmen der Übungsphasen gegenseitig und erklären sich die Inhalte. Der Großteil der Schülerinnen schätzt einen strukturierten Unterricht, es wurde der Wunsch geäußert, dass die Lehrperson öfters Übungen an der Tafel vorrechnet. Rezeptartiges Arbeiten fällt den Schülerinnen leicht, Verbindungen eigständig herzustellen, stellt einen Teil der Klasse vor eine Herausforderung. Trotzdem sind die Schülerinnen sehr fleißig, sie lernen mit und sind bemüht die Inhalte ausreichend zu verstehen.

Die Leistungen sind fast durchwegs positiv, bei einigen sogar sehr gut bis ausgezeichnet. Einige Schülerinnen zeigen auch außerhalb des Unterrichts teils ausgeprägtes Interesse an der Mathematik.

### 9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Im Rahmen des Mathematikunterrichts wurde kein Schulbuch verwendet, sondern vielfach mit eigens angefertigten Skripten bzw. Übungsblätter gearbeitet. Einige Übungsblätter wurden aus dem Online Forum Mathe Macht Freude entnommen. Insbesondere wurde auch mit Filmen (Oppenheimer und Hidden Figures) und einem Vortrag von Rudolf Taschner gearbeitet. Fachliche Inhalte wurden häufig mit Skripten und Übungen thematisiert. Dabei wurden die Inhalte im Frontalunterricht erklärt, die Schülerinnen üben anschließend in Gruppen, die Lehrperson gilt als Unterstützung. Ein wichtiges Augenmerk gilt stets der Hinführung zum Thema, die Schülerinnen lernen, wie man von einem Thema zum nächsten kommt, dabei wird meist die Methode „Entdeckendes Lernen“ angewandt. Danach werden Inhalte mit Übungen vertieft. Durch das Anfertigen von Merkblättern/ Mindmaps stellen die Schülerinnen die gelernten Inhalte übersichtlich dar.

### 9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

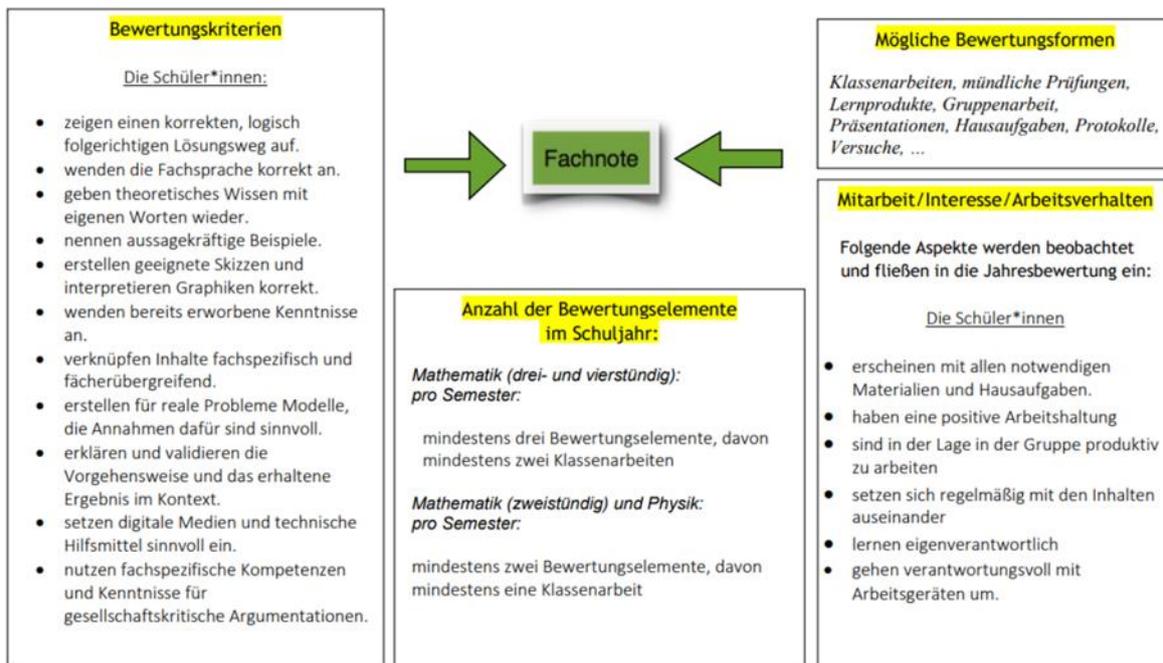
### 9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	3
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	0
Referate:	1
Mindmap:	1

## 9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

### Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik und Physik



Bei Klassenarbeiten entsprechen 60% der richtig gelösten Aufgaben der Note 6.

Eine Schülerin wurde bei Leistungsüberprüfungen aufgrund ihres IBPs auf verschiedene Arten differenziert. Manchmal wurde die Benotung angepasst (mit 50% richtig gelöste Aufgaben positiv), häufig wurden die Inhalte gekürzt.

### 9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Wiederholung Differenzialrechnung (Kurvendiskussion, Differenzen- und Differentialquotient, Ableitungsregeln).	5
Steckbriefaufgaben	6
Codierung und Verschlüsselung: Vortrag Rudolf Taschner + RSA-Verschlüsselung (1h Modulo Rechnen).	6
Film Oppenheimer + Glückliche Zahlen	1
Integralrechnung (Herleitung, Stammfunktion, unbestimmtes und bestimmtes Integral, Integration von Potenzfunktionen und einfachen Funktionen, Flächeninhalt zwischen Funktionsgraph und x-Achse, Flächeninhalt zwischen zwei Funktionsgraphen, einfache Anwendungen).	13
Film <i>Hidden Figures</i>	2
Statistik (Manipulation von Diagrammen, Grundbegriffe, Mittelwerte, Diagramme, Streumaße)	3
Stochastik (Fehlvorstellungen & Glücksspiele, Grundbegriffe, Laplace-Versuche, mehrstufiges Zufallsexperiment, Baumdiagramme, Empirische Gesetz der großen Zahlen).	5

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.8 FACH: PHYSIK - PROF. GÖGELE ROLAND

### 9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Klasse ist motiviert und arbeitet aktiv im Unterricht mit. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und die Schüler zeigen sich interessiert an den Inhalten. Arbeitsaufträge werden sorgfältig erledigt. Des Weiteren sind die meisten Schülerinnen offen für jegliche dem Unterricht betreffenden Tätigkeiten wie Übungen, Recherchen, Modellierungen usw. Das Leistungsniveau ist gut, wobei einige Schülerinnen sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen erbringen.

### 9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Schülervortrag  
 Einzelarbeit  
 Partnerarbeit  
 Gruppenarbeit  
*Flipped Classroom*  
 Referat  
 Lehrervortrag  
 Recherche  
 Arbeitsaufträge  
 Kooperatives Lernen  
 Selbstbestimmtes Lernen  
 Vorführversuch  
 Lernvideos

### 9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	4
Referate:	1

### 9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

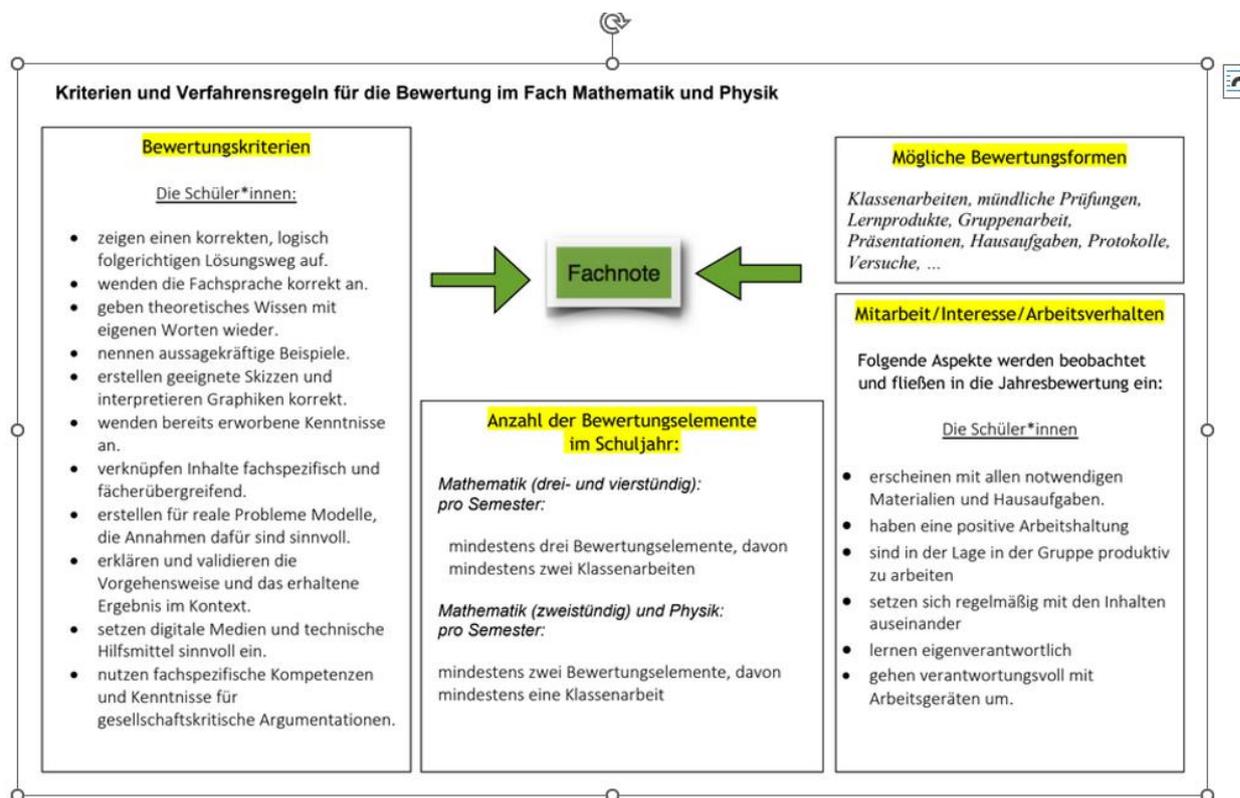
---

Pro Semester werden zwei schriftliche Leistungskontrollen (Klassenarbeiten) durchgeführt, wobei die Notenskala von vier (schwer ungenügend) bis zehn (ausgezeichnet) reicht.

Um ein positives Ergebnis(sechs) zu erzielen müssen die SchülerInnen einfache Aufgaben oder theoretische Inhalte reproduzieren. Um die Noten sieben und acht zu erzielen, müssen die SchülerInnen anspruchsvollere Standardaufgaben lösen. Um die Noten neun und zehn zu erzielen, müssen die SchülerInnen zusätzlich zur Lösung der Standardaufgaben ihr vernetztes Denken beweisen können (siehe Notenbeschreibung).

Zusätzliche Bewertungselemente bilden das selbständige Erarbeiten von physikalischen Inhalten (in Form von Referaten, Arbeitsaufträgen oder Gruppenarbeiten), das Ausarbeiten von Laborprotokollen, das Engagement im/um den Unterricht und auf Wunsch mündlichen Prüfungen.

Dabei haben schriftliche (Klassenarbeiten) und mündliche Leistungskontrollen die Gewichtung 100%, alle anderen Noten, die Gewichtung 50%. Änderungen in dieser Praxis werden dem Schüler vor der Leistungskontrolle mitgeteilt.



### 9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)

	St.*
<b>Elektrische Felder</b>	
elektrische Ladung	3
Kraftwirkung zwischen Ladungen	2
elektrische Feldstärke	2
elektrische Stromstärke	1
elektrische Spannung / Kondensator	1
<b>Stromkreis</b>	
elektrischer Stromkreis	2
der Gleichstromkreis	2
elektrischer Widerstand	1
spezifischer Widerstand	1
elektrische Energie	1
elektrische Leistung	1
Gesetze im Gleichstromkreis	3
<b>Elektrische Leitungsvorgänge</b>	

elektrische Leitung in Metallen	1
elektrische Leitung in Flüssigkeiten	1
elektrische Leitung in Gasen	1
elektrische Leitung im Vakuum	1
<b>Magnetische Felder</b>	
Magnetismus / Magnetisieren / Erdmagnetismus	2
Magnetische Felder	2
Stromdurchflossene Leiter/Spule	2
Lorentzkraft/Induktion	2
Der Wechselstromkreis	1
der Transformator	1
<b>Atom und Kernphysik</b>	
Atommodelle von der Antike bis Heute (Griechen, Dalton, Rutherford, Bohr)	1
Aufbau von Atomen	1
Kernumwandlungen und Radioaktivität	3
Kernphysikalische Anwendungen	2
<b>Physik des 20. Jahrhunderts</b>	
Quantenphysik	1
Welle-Teilchen-Dualismus	1
Photoeffekt	1
Kopenhagener Deutung	1
<b>Relativitätstheorie</b>	
Räume mit mehr als 3 Dimensionen	1
Spezielle Relativitätstheorie	1
Gravitation vs. Gekrümmte Räume - Allgemeine Relativitätstheorie	1

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.9 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. DENG HARALD

### 9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schülerinnen der Klasse S5A zeigten sich im Allgemeinen meist interessiert am Naturwissenschaftenunterricht. Themenspezifisch gab es dabei Unterschiede. Die Schülerinnen der Klasse beteiligten sich stets aktiv am Unterricht und bereiteten sich auf Leistungserhebungen gewissenhaft vor.

In verschiedensten Unterrichtssituationen konnten von der LP sowohl gute Teamfähigkeit, als auch eine lösungsorientierte, selbständige und sehr zielgerichtete Arbeitsweise festgestellt werden. Mündliche Präsentationen und Referate wurden von den Schülerinnen stets professionell vorbereitet und durchgeführt.

### 9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lehrmittel:	Unterrichtsmethoden:
Auszüge aus Fachartikeln und Broschüren, Zeitungsartikel, Videoclips, themenspezifische Arbeitsblätter, themenbezogene Onlineressourcen, themenbezogene Grafiken und schematische Darstellungen, Lernplattform der Schule: g-suite for education, PC - Raum, Smartphones und Laborgeräte	<p>Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Lernzirkel, Präsentationen, Jigsaw-Methode, Kurzvorträge, Impulsreferate, Erstellung von Concept-maps, Lektüre und Analyse von Fachtexten und Zeitungsartikeln, Online Recherchen, Erstellung von Plakaten, Lehrausgang: Ausstellung von anatomischen Plastinaten in Innsbruck: „Körperwelten“</p> <p>Expertenvortrag zu „DNS- Nanotechnologie“ von Dr. Alexia Rottensteiner (University College London; UCL)</p> <p>Praktische Arbeit im Labor; Durchführung von Schülerversuchen und Erstellung von Versuchsprotokollen</p>

### 9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	2
Mündliche Prüfungen:	/
Referate::	2
Laborprotokolle:	1

## 9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es wurden die Bewertungskriterien der Fachgruppe (siehe Anhang) verwendet.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Naturwissenschaften / Erdwissenschaften und Biologie / Physik und Chemie

### Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...)
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich diszipliniert am Unterricht
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten
- geht sachgerecht mit Versuchsgeräten um
- geht sorgfältig mit den Laboreinrichtungen um
- kennt und wendet die Sicherheitsvorschriften an
- lernt eigenverantwortlich
- zeigt eine positive Arbeitshaltung



### Bewertungsformen

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Formative und summative Überprüfungen
- Protokolle
- Referate
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- **Verschiedene Lernprodukte**

### Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

**Mindestens 2 Bewertungselemente pro Semester.**

**Die Gewichtung legt die Lehrperson individuell fest und wird im Vorfeld mitgeteilt.**

### Bewertungskriterien

- Beherrschung der Fachinhalte
- Theoretisches Wissen mit eigenen Worten wiedergeben
- Geeignete Skizzen erstellen
- Grafiken korrekt interpretieren
- Fachsprache in Wort und Schrift korrekt anwenden
- Kenntnisse anwenden und miteinander verknüpfen
- Erworbene Kenntnisse kritisch argumentieren und persönliche Standpunkte darlegen
- Versuche unter Anleitung selbständig durchführen, auswerten und interpretieren

### 9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Wiederholung der aufbauenden Inhalte der 4. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DNS/RNS- Struktur und Aufbau</li> <li>• Die Genexpression: Transkription</li> <li>• Die Genexpression: Translation</li> <li>• Mutationen</li> <li>• Epigenetik</li> </ul>	12
<p>Rassebegriff in der Biologie und biologisch legitimer Rassismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Perspektive auf den Begriff der „Rasse“ in Bezug auf den Menschen auf Basis des online Artikels (abgeänderter Auszug): „How Science and Genetics are Reshaping the Race Debate of the 21st Century “</li> <li>• Videoclip zur „Rassenhygiene im 3. Reich“ - NS- „Euthanasie“: Als hätte es sie nie gegeben - NS-Euthanasie in Neuendettelsau und Ansbach (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=T8_6PWnD8vM&amp;t=1367s">https://www.youtube.com/watch?v=T8_6PWnD8vM&amp;t=1367s</a>)</li> </ul>	4
<p>Gentechnik und Biotechnologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farben/Felder der Biotechnologie</li> <li>• Klassische gentechnische Methoden: PCR, Gelelektrophorese, Klonierung, Selektion und Sanger Sequenzierung</li> <li>• Moderne gentechnische Methoden: die Genschere -,„CRISPRcas9“</li> <li>• Lernzirkel: „Gentechnik bei Pflanzen und Tieren“ - Gene Pharming, Bt-Mais, Transgene Tiere als Nahrungsmittel oder Krankheitsmodelle (Knock-out Mäuse) und „Gentechnologie in der Sackgasse?“</li> <li>• Zeitungsartikel: Was ist die neue Gentechnik? (<a href="https://www.suedtirol-news.it/wirtschaft/was-ist-die-neue-gentechnik">https://www.suedtirol-news.it/wirtschaft/was-ist-die-neue-gentechnik</a>)12.03.24</li> <li>• Fächerübergreifend: Ethische Beurteilung einzelner gentechnischer oder biotechnologischer Verfahrensweisen</li> <li>• ELISA als Beispiel eines biotechnologischen Verfahrens / HIV</li> </ul>	24
<p>Wiederholung und Vertiefung (Entstehung, die Rolle im menschlichen Körper, Stoffwechselprozesse und Erkrankungen) folgender Biomoleküle/Makromoleküle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohlenhydrate</li> <li>• Lipide</li> <li>• Proteine</li> </ul>	14
<p>Aktuelle Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel; Grundlagen - Klimasystem; Antriebe, Umsetzungen und Rückkoppelungen</li> <li>• Klimawandel; lokal anhand der Broschüre: „Das Klima von Tirol- Südtirol - Belluno“ (Online Publikation des Hydrographischen Dienst BZ) (<a href="https://meteo-ladin.provincia.bz.it/materiadi-didactics.asp?publ_action=300&amp;publ_image_id=420579">https://meteo-ladin.provincia.bz.it/materiadi-didactics.asp?publ_action=300&amp;publ_image_id=420579</a>)10.04.24</li> </ul>	16

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## **9.10 FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN - PROF.SINN HELGA**

### **9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION**

---

Die Schülerinnen zeigen ein gutes generelles Grundverständnis der Humanwissenschaften, die darüber hinausgehende Reflexionsfähigkeit variiert allerdings stark innerhalb der Klasse. Die Schülerinnen haben insgesamt gut mitgearbeitet und Interesse an den Themen gezeigt.

### **9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN**

---

Kein Schulbuch. Methoden: Frontalunterricht mit PowerPoint und kurzen Videoinputs, Klassengespräche und Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten, Lernzirkel und selbsterarbeitete Inhalte (z.B. Referate), Analyse von Texten und Gesprächen (z.B. TV-Diskussion), Gestalten von Plakaten, Lehrausgänge und Einladung von Referent\*innen zu einzelnen Themen.

### **9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL**

---

Siehe Anlage

### **9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)**

---

Schularbeiten:	4
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	2
Referate:	1

### **9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN**

---

Die Fachnote setzt sich aus den Leistungserhebungen sowie aus der Mitarbeit zusammen. Es wurde darauf Wert gelegt, dass die Schülerinnen auf Grundlage ihres Wissens eigene Standpunkte entwickeln, die sie fachlich argumentieren und sprachlich gewandt und fachsprachlich korrekt ausdrücken. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr lag darauf, gezielt auf Fragen oder Problemstellungen einzugehen und nur das direkt dafür relevante fachliche Wissen einzubeziehen (anstatt alles im weiten Sinn zum Thema passende aufzuzählen). Hausaufgaben wurden nicht benotet, sondern nur formativ bewertet.

## 9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>Interkulturalität, Migration und Integrationsmodelle</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturbegriff im Wandel der Zeit (kulturwissenschaftliche Anthropologie)</li> <li>• Begriffe Rasse, Ethnizität und Minderheit</li> <li>• Kulturelle Konflikte (z.B. Kopftuchstreit) und ethnische Integration: Assimilation, Schmelztiegel und kultureller Pluralismus; Zygmunt Baumann über die Wahrnehmung des Fremden</li> <li>• Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus als Ursachen kultureller Konflikte (Beispiel Antisemitismus im Gaza-Konflikt)</li> <li>• Kulturelle Identität, Migrant*in als Person mit mehreren Kulturen, Diversität/ethnische Vielfalt</li> <li>• Begriff "Migration"</li> <li>• Ursachen und Folgen von Migration</li> </ul>	16
<u>Globalisierung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff "Globalisierung"</li> <li>• Dimensionen der Globalisierung: Welthandel, Armut, Migration, Umweltschutz, Menschenrechte</li> <li>• Chancen und Risiken von Globalisierung; Ulrich Beck (Auszug aus „Welt-risikogesellschaft“)</li> <li>• Faktoren gesellschaftlichen Wandels, Entwicklung der Globalisierung</li> <li>• Beispiele: Klimawandel und <i>Fridays for Future</i>, Coronapandemie</li> <li>• Organisationspsychologie und Wirtschaftspsychologie im Lichte der Globalisierung; neue Arbeitswelt</li> </ul>	14
<u>Medienpädagogik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung</li> <li>• Bedeutung der Medien und der Technologien im gesellschaftlichen Wandel</li> <li>• Medien und Demokratie, Pressefreiheit</li> <li>• Gefahren in den Medien: Fake News, politischer Extremismus, Hate Speech, Cyber Mobbing</li> </ul>	12
<u>Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie</li> <li>• UN-Erklärung der Menschenrechte</li> <li>• Bildung über, für und durch Menschenrechte</li> <li>• Ziele der Menschenrechtsbildung</li> <li>• Menschenrechtsverletzungen und Menschenrechtsengagement</li> <li>• Wohlfahrtsstaat und der Dritte Sektor/Non Profit-Organisationen</li> </ul>	14
<u>Behinderung und Inklusion sowie kulturelle Inklusion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen von Behinderung (medizinischer, soziologischer, sozialrechtlicher Zugang, Definition der WHO)</li> <li>• UN-Behindertenrechtskonvention</li> <li>• Konzepte der Exklusion, Separation, Integration und Inklusion, insbesondere Unterscheidung von Integration und Inklusion (v.a. in der Schule)</li> <li>• Entwicklung des italienischen Bildungssystems im Vergleich zum restlichen Europa, Behindertenbegriff in den italienischen Gesetzen und den Landesgesetzen Südtirols</li> <li>• Spezifischer Förderbedarf (BES), Gesetze 104 und 170</li> <li>• Berufsbilder Integrationslehrperson und Mitarbeiter*in für Integration</li> </ul>	14

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen (Index für Inklusion von Booth und Ainscow)</li> <li>• Inklusion in die Arbeitswelt: Arbeitsbeschäftigung und Arbeitseingliederung</li> </ul>	
<p><u>Geschichte der Pädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtungen der Pädagogik und Bedeutung der pädagogischen Theorien für die Praxis</li> <li>• Erziehungsbegriff nach Kant, Brezinka und Hurrelmann</li> <li>• Ursachen für den Wertewandel in der Erziehung</li> <li>• Reformpädagogische Theorien und ihre Vertreter: Comenius, Rousseau, Pestalozzi, Fröbel, Key, Kerschensteiner, Petersen, Montessori, Freinet, Summerhill, Steiner</li> <li>• Begriffe „Erziehung“ und „Bildung“</li> <li>• Praxisfelder und Berufsbilder der Pädagogik</li> </ul>	20
<p><u>Lebensraumanalyse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschung in den Sozialwissenschaften und der Pädagogik</li> <li>• Begriffe „Lebensraum“ und „Sozialraum“</li> <li>• Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“</li> </ul>	8

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.11 FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. GARBER ELISABETH

### 9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Das Arbeitsklima und das Klassenklima sind sehr angenehm und die Schülerinnen sind in jeder Hinsicht gewissenhaft. Die Mitarbeit schwankt manchmal, ist bei einigen Schülerinnen aber stetig vorhanden, was eine Bereicherung für den Unterricht ist.

Ein Teil der Schülerinnen zeigt ein gefestigtes Grundlagenwissen aufgrund von reger Mitarbeit, detaillierten Mitschriften, eigenständiger Stoff-Verarbeitung und guten Verknüpfungsfähigkeiten. Ein geringer Teil der Klasse begnügt sich mit zufriedenstellenden Bewertungen - die Mehrzahl jedoch ist leistungsgetrimmt und strebt die Perfektion an.

Die Leistungsbereitschaft ist insgesamt eine sehr große.

Das Leistungsniveau erstreckt sich von zufriedenstellend bis ausgezeichnet.

### 9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Als Lehrmittel dienen Kopien, die von der Lehrperson nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden. Bezugsquellen sind einschlägige Werke (Lexika, Schulbücher oder Monographien) der Kunstgeschichtsschreibung aber auch brauchbare Quellen aus dem Internet. Unerlässlich ist der Beamer bzw. die Projektion von Bildwerken, anhand derer die Theorie nachvollzogen werden kann. Dies gilt auch für den Online-Unterricht. Wenn es die Zeit zulässt, dient auch ausgewähltes Filmmaterial - beispielsweise Downloads aus YouTube oder Filmmaterialien der Arte-Editionen etc. für ein besseres Verständnis von Kunst oder Künstlern/Künstlerinnen.

#### **Unterrichtsmethoden:**

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft den Schülern und Schülerinnen das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Religion oder Philosophie etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes.

Somit wird eine rein ästhetische oder fachterminologische Erfassung von Kunstwerken vermieden. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei angestrebt.

Dabei dürfen auch nicht Eigengesetzlichkeiten und ‚Moden‘ in der Kunstgeschichte (der Stilwandel, sich wandelnde Thematiken) immer auch abhängig vom oben beschriebenen Kontext oder auch von einzelnen Künstlerbiographien, außer Acht gelassen werden. So wird im Verlauf des Schuljahres immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff (Kunstwerke/Stile/Epochen/Phänomene) Bezug genommen - fallweise auf den Stoff anderer Schuljahre.

Die Schüler/innen sollten lernen, sich fachterminologisch annähernd korrekt, auszudrücken. Von Wichtigkeit ist das eigene Sehen, anstatt Dinge auswendig zu lernen und Unverstandenes wortwörtlich zu reproduzieren. Im Idealfalle kommt ein Schüler/eine Schülerin zu einer eigenständigen sprachlichen Erläuterung von Inhalten, wodurch sogar Mankos in der Fachterminologie relativiert werden können. Ziel ist, neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten, ein selbstreflexiver Umgang mit Kunst und Kunstepochen. Der Stoff wird in der Regel von der Lehrperson vorgetragen. Unverzichtbar dabei ist die aktive Teilnahme am Unterricht seitens einiger der Schüler\*innen in Form von Beobachtungen und Geschmacksäußerungen mit Begründungen. Es darf alles gesagt oder geschrieben werden, aber nicht ohne plausible Begründung.

Nur durch Rede und Gegenrede entwickelt sich die Dynamik eines lebendigen Unterrichts.

Die zu behandelnden Themen werden mit Bilder-Strecken (Projektionen) unterstrichen oder durch eine längere, gemeinsame Besprechung von einzelnen Bildwerken vertieft - manchmal auch filmisch.

Die Leistungsbewertung stützt sich vor allem auf schriftliche Lernzielkontrollen in Form von Arbeitsaufträgen, Untersuchungen und/oder Tests sowie notwendige mündliche Prüfungen. Auch eine stetige Mitarbeit (ganzjährig) fließt in die Gesamtnote ein, die alle Bewertungselemente (=Jahresleistung) berücksichtigt.

### 9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL (ANLAGE)

### 9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests/Klassenarbeiten:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	/

### 9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

	Zu bewertende Kompetenzdimensionen
Überprüfung (schriftlich), Darstellung eines Sachverhalts, offenen Fragen/Wiederholungsfragen (schriftlich und mündlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnerfassend lesen und aktiv zuhören</li> <li>- Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen, selbständig erkennen und darlegen</li> <li>- Neues anwenden, argumentieren, interpretieren</li> </ul>
Textproduktion (schriftlich und/oder anhand von Bildbeispielen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stilmerkmale erkennen und beschreiben</li> <li>- Kreativität in der Beantwortung von Fragestellungen entwickeln</li> <li>- Normen erkennen</li> </ul>
Aktive Mitarbeit während des Unterrichts (zu Bildprojektionen, zu Filmen; zu Stilvarianten oder Künstlern)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klar formulieren und kommunizieren;</li> <li>- Wesentliches erkennen, reflektieren, interpretieren</li> <li>-Hypothesen bilden</li> <li>- Interaktive Gespräche führen, argumentieren</li> </ul>
Bearbeitung einer Problemstellung (mündlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge verstehen und dokumentieren und analysieren</li> <li>- Abläufe beschreiben und reflektieren</li> </ul>
Beantwortung von textbezogenen Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsthema richtig erfassen und einteilen</li> <li>- Theoretisches Wissen anwenden</li> <li>- Querverbindungen erkennen und verbalisieren</li> <li>- Klar formulieren, vortragen oder kommunizieren</li> </ul>
Diskussion (mündlich) Bild – Film – Stilvariante	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktiv zuhören und eigene Standpunkte und Gedanken darlegen - Standpunkte reflektieren und kommentieren/beurteilen</li> </ul>



### 9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

	St.*
<b>Vorläufer der Moderne:</b> James Ensor, Paul Cezanne, Vincent van Gogh, Auguste Rodin und seine Neuerungen in Skulptur und Plastik ( <i>Schwerpunkte</i> )	6
Die <b>Fauves</b> in Frankreich (mit <i>Schwerpunkt</i> Henry Matisse) und die wichtigsten Bildinhalte der „Wilden“ <b>Expressionismus</b> in Deutschland: ‚Die Brücke‘ und ‚Der Blaue Reiter‘ mit den jeweiligen Hauptvertretern und wichtigsten Bildmotive	4
<b>Kubismus:</b> Analytischer und Synthetischer Kubismus; Hauptvertreter und Hauptthemen „Les Femmes d’Alger (O. J. R. Version O)“ von Picasso	6
<b>ISMEN</b> der Moderne, deren Grundzüge und Varianten im Überblick: Futurismus, Dadaismus und Surrealismus <b>Dadaismus - Futurismus:</b> Gemeinsamkeiten und Gegensätze; Hauptvertreter <b>Schwerpunkt: Dadaismus</b> (neue Kunstformen) und die Figur Marcel Duchamp Grundzüge des Surrealismus und seine Hauptvertreter <b>Frida Kahlo</b> ( <i>Schwerpunkt</i> ) <b>René Magritte</b> ( <i>Schwerpunkt</i> )	8
<b>Marcel Duchamp</b> und die Erfindung des Readymade <b>Fachtermini</b> zur Moderne und Kunst nach 1945 anhand von Bildbeispielen	6
<b>Die Neue Sachlichkeit:</b> Hauptvertreter und Haupt-Themen <b>Georges Grosz:</b> „Die Stützen der Gesellschaft“ <b>Otto Dix</b> und sein Triptychon „Der Krieg“ ( <i>Schwerpunkt</i> ) <b>Pablo Picasso:</b> „Guernica“ ( <i>Schwerpunkt</i> )	6
<b>Kunst und die Kunstpolitik im Dritten Reich:</b> - „Entartete Kunst“	2
<b>Joseph Beuys</b> und der „Erweiterte Kunstbegriff“	2

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Fächerübergreifende Inhalte: Expressionismus, Futurismus, Dadaismus

## **9.12 FACH: BEWEGUNG UND SPORT - PROF. EBNER MONIKA**

### **9.12.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION**

---

Die Klasse S5A besteht aus 16 Mädchen, die ich bereits seit der 1. Klasse begleite. Es ist eine sehr freundliche und offene Klasse. Das Arbeitsklima ist sehr harmonisch und die Schüler\*innen haben untereinander ein gutes Verhältnis. Sie sind sozial und hilfsbereit. Die Schüler\*innen beteiligen sich sehr aktiv und mit viel Einsatz am Unterricht.

Einige Schüler\*innen sind sehr ehrgeizig und besitzt sehr gute bis ausgezeichnete fachliche Kompetenzen. Etwas schwächere Schülerinnen punkten hingegen mit viel Fleiß und Einsatz, wodurch sie ihre Leistungen ständig verbessern können.

Natürlich haben sich im Laufe der Jahre Kleingruppen entwickelt, die sich ein bisschen nach ihren Fähigkeiten orientiert haben. Die Kleingruppen arbeiten aber gut, haben aber auch kein Problem sich mit den anderen zu mischen. Die Absenzen halten sich im Rahmen.

### **9.12.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN**

---

Lerninhalte wurden durch Erklärungen und praktischer Umsetzung vermittelt. Zur Veranschaulichung dienten Arbeitskarteien und Plakate. Bei Bedarf wurde auch das Internet hinzugezogen. Spielzüge, Aufstellungen und Punkte wurden auf der Tafel, welche sich in der Halle befindet, vermerkt.

### **9.12.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL**

---

Das Fach Bewegung und Sport ist nicht Teil der Maturakommission und wird deshalb bei der Simulation nicht berücksichtigt werden.

Dennoch hat sich das Fach an den Thementage beteiligt.

### **9.12.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)**

---

Schularbeiten:	/
Tests:	6
Mündliche Prüfungen:	/
Mitarbeitsnote:	1

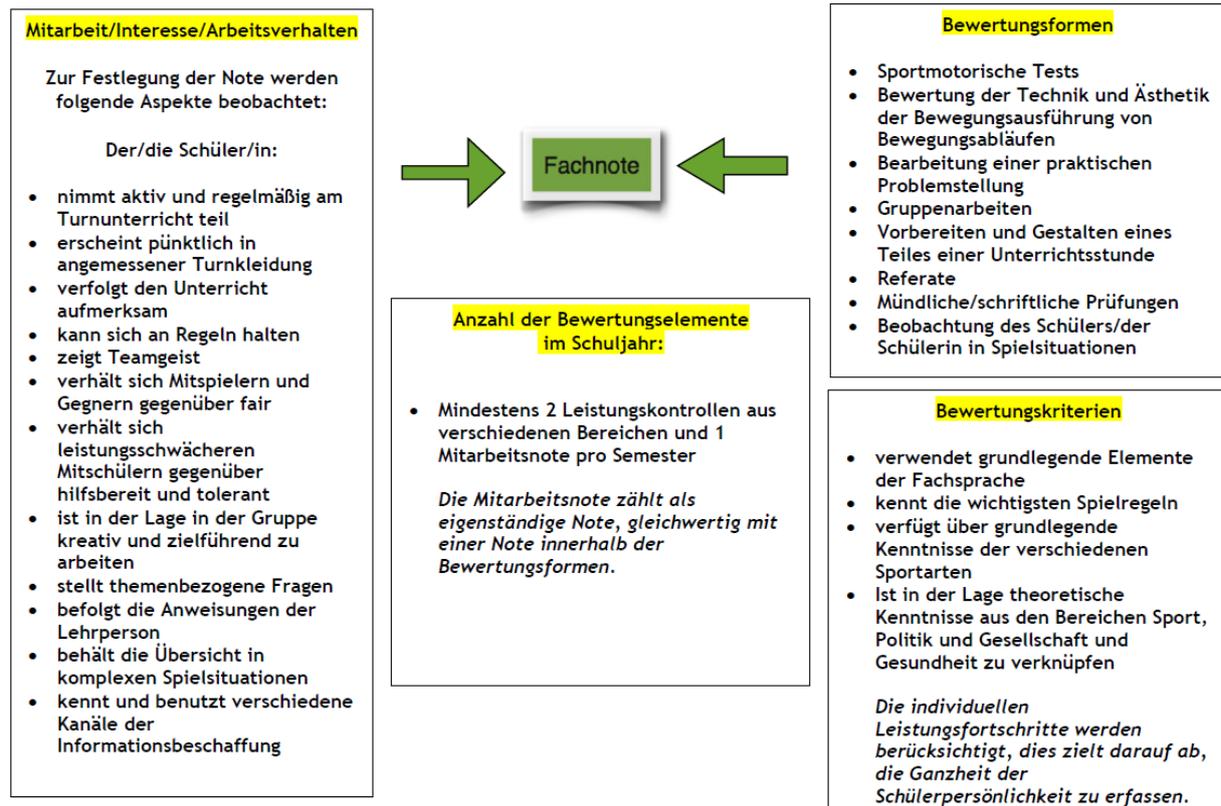
### **9.12.5 BEWERTUNGSKRITERIEN**

---

Für die Bewertung werden die Kriterien der Fachgruppe herangezogen.

Die Bewertung beinhaltet nicht nur die fachlichen Kompetenzen, die mit praktischen Tests überprüft werden, sondern auch soziale Kompetenzen, Einsatz und aktive Mitarbeit fließen in die Endnote mit ein.

## Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Bewegung und Sport (Schuljahr 2022/2023)



## 9.12.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

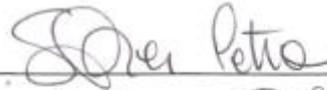
Thema	St.*
Leichtathletik	4
Volleyball	7
Badminton	3
Fitness	5
Rugby	1
Biathlon	1
Tischtennis	4
Spikeball	2
Tchoukball	2
Yoga + Entspannung	3
Parcour	1
Völkerball	1
Floorball	4
Basketball	1
Baseball	2
Ausdauer	3
Brennball	1
Ultimate	1
Walzer	1
Gemeinsame Wanderung auf die Seiser Alm	1 Tag
Thementag: Rot (Farbpsychologie, Rotes Gesicht)	1
Thementag: Grenzgänger (Suche nach Grenzen „Extensport“ + Film „Free Solo“)	4
Thementag: Kuss (Skandal: Spanische Nationalmannschaft)	1
Thementag: Unendlichkeit (Sportrekorde)	1
Fächerübergreifende Themen: Zukunft, Kommunikation und Sprache	1

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

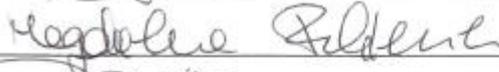
## 10 Unterschriftenlisten

### Der Klassenrat:

Schötzer Petra



Felderer Magdalena



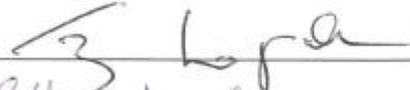
Delazer Helene



Manzardo Silva



Lanz Ingrid



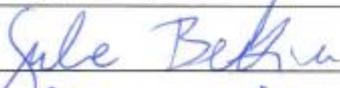
Pfattner Nadia



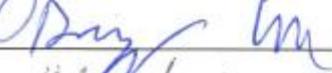
Gögele Roland



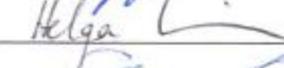
Gruber Bettina



Dengg Harald



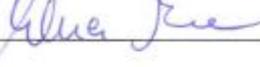
Sinn Helga



Garber Elisabeth



Ebner Monika



### Die Schülervertreter\*innen:




Ich unterfertigte/r Hedy Sier, Julia Donat  
 Bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre  
 hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bozen, am 14.05.2024

## 11 Simulationsprüfungen